



**Z350**

**Z-Master<sup>®</sup> mit 122 cm Schneidwerk und  
Grasfangkorb**

Modell-Nr. 74195—210000001 und höher

**Bedienungsanleitung**





## Warning



**Die Auspuffgase dieser Maschine enthalten Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend wirken, Geburtschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems verursachen.**

**Important** Der Motor dieser Maschine ist ohne Funkenfänger an der Auspuffanlage ausgeführt. Laut dem California Public Resource Code Section 4442 ist es gesetzwidrig, diesen Motor in irgend einem Gelände einzusetzen, das mit Wald, Unterholz oder Gras – laut CPRC 4126 – bewachsen ist. Andere Länder/Staaten haben ähnliche Bundes- oder Ländergesetze.

Die Zündanlage entspricht dem kanadischen Standard ICES-002.

Ce système d'allumage par étincelle de véhicule est conforme à la norme NMB-002 du Canada.

**Die beiliegende Motoranleitung enthält Angaben zu den Emissionsbestimmungen der US Environmental Protection Agency (EPA) und den Kontrollvorschriften von Kalifornien zu Emissionsanlagen, der Wartung und Garantie.**

**Bewahren Sie diese Anleitung in der Nähe der Maschine auf. Tauschen Sie die Motoranleitung unverzüglich aus, wenn diese beschädigt oder unleserlich wird. Beziehen Sie Ersatzanleitungen vom Motorhersteller.**

## Inhalt

	Page
Einleitung .....	3
Sicherheit .....	4
Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher .....	4
Sichere Betriebspraxis .....	4
Sicherheit beim Einsatz von Toro-Aufsitzmähern .....	6
Schalldruckpegel .....	6
Schalleistungspegel .....	6
Vibrationsniveau .....	6
Gefällediagramm .....	7
Sicherheits- und Bedienungsschilder .....	9
Benzin und Öl .....	12
Benzinempfehlung .....	12
Verwendung eines Kraftstoffstabilisators .....	12
Betanken .....	12
Prüfen des Ölstands im Motor .....	12

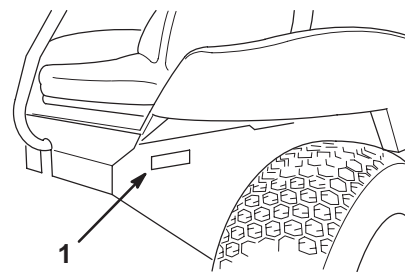
	Page
Zusammenbau .....	13
Einzelteile .....	13
Entfernen Sie den Bügel vom hinteren Spornrad. ....	13
Entfernen Sie die Schneidwerkblätter .....	13
Regeln des Reifendrucks .....	13
Aktivieren Sie die Batterie .....	14
Bringen Sie die Batterie wieder an .....	14
Packen Sie die Maschine aus der Kiste aus .....	15
Kontrollieren Sie die Hydraulikanlage .....	15
Betrieb .....	16
Die Sicherheit steht an erster Stelle .....	16
Bedienungselemente .....	16
Feststellbremse .....	16
Starten und Stoppen des Motors .....	17
Einsatz der Zapfwelle (ZWA) .....	18
Die Sicherheitsschalter .....	18
Instrumente .....	19
Vorwärts- und Rückwärtsfahren .....	19
Anhalten der Maschine .....	19
SitzEinstellung .....	20
Einstellen der Schnitthöhe .....	20
Kippen des Schneidwerks .....	20
Entleeren des Füllkastens .....	21
Manuelles Schieben der Maschine .....	22
Entfernen des Schneidwerks und des Chassis ...	22
Einbauen des Schneidwerks und des Chassis ...	24
Bauen Sie den Mulchablenker ein .....	26
Mulchen .....	27
Einbauen des Grasfangkorbes und der Ablenkleche des Auswurfkanals .....	27
Fangkorbeinsatz .....	27
Entfernen und Einbauen der Ansaugluftkammer .....	28
Wartung .....	29
Empfohlener Wartungsplan .....	29
Schnittmesserwartung .....	30
Korrektur der FehlAbstimmung des Schneidwerks .....	32
Anpassen der Schnitthöhe .....	32
Kontrollieren der Neigung von vorne nach hinten .....	33
Einstellen der Neigung von vorne nach hinten ...	33
Kontrollieren der Neigung von Seite zu Seite ...	33
Einstellen der Neigung von Seite zu Seite .....	34
Warten des Luftfilters .....	34
Warten des Motoröls .....	35
Warten der Zündkerze .....	37
Warten des Kraftstofffilters .....	38

	Page
Warten des Kraftstofftanks .....	38
Reinigen der Kühlanlage .....	38
Einfetten und Schmierer .....	39
Schneidwerkgetriebeöl .....	39
Wechseln des Getriebeöls .....	40
Kontrollieren des Ölstands im Getriebe .....	40
Austauschen der Büchsen der Laufradgabel .....	41
Austauschen der Büchsen des Spannarms .....	41
Austauschen der Büchsen in den Schubarmen .....	42
Warten der Laufräder und der Lager des Spornrads .....	43
Regeln des Reifendrucks .....	44
Warten der Hydraulikanlage .....	44
Einstellen der Fahrschalthebel .....	46
Austauschen des Zapfwellen-Treibriemens .....	47
Austauschen des Fahrtriebsriemens .....	48
Austauschen des Ventilator-Treibriemens .....	48
Drehen der Motortransportöse .....	49
Sicherung .....	49
Warten der Batterie .....	50
Reinigen des Füllkastengitters .....	51
Reinigen des Füllsensors des Füllkastens .....	51
Schaltbild .....	52
Hydraulisches Schema .....	53
Reinigung und Einlagerung .....	54
Fehlersuche und -behebung .....	55

# Einleitung

Lesen Sie dieses Handbuch bitte gründlich durch, um sich mit dem Betrieb und der Wartung Ihres Produktes vertraut zu machen. Die Informationen in diesem Handbuch können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenden Sie sich, wenn Sie einen Service, Original-Toro-Ersatzteile oder weitere Informationen wünschen, an Ihren Toro-Vertragshändler oder -Kundendienst. Halten Sie dabei die Modell- und Seriennummern Ihrer Maschine zur Hand. Bild 1 zeigt die Lage der Modell- und Seriennummern an Ihrer Maschine.



m-3220

**Bild 1**

1. Lage der Modell- und Seriennummern

Tragen Sie hier bitte Modell- und Seriennummern der Maschine ein:

<b>Modell-Nr.:</b> _____
<b>Serien-Nr.:</b> _____

Dieses Handbuch enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor Körperverletzungen bzw. Tod zu bewahren. **Gefahr**, **Warnung** und **Vorsicht** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

**Gefahr** zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *führen*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

**Warnung** zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *führen kann*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

**Vorsicht** zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen *führen kann*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In diesem Handbuch werden zwei weitere Ausdrücke benutzt, um Informationen hervorzuheben. **Important** lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen, und **Note**: betont allgemeine Angaben, denen Sie besondere Beachtung schenken sollten.

# Sicherheit

## Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher

Dieses Gerät erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Zeitpunkt der Herstellung in Kraft waren. Es kann jedoch zu Verletzungen kommen, wenn der Anwender oder Besitzer das Gerät fehlerhaft bedient oder wartet. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol **▲!** Es bedeutet **VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR** – **“Sicherheitshinweis”**. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, können daraus Verletzungen und Todesfälle resultieren.

## Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

### Ausbildung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und der korrekten Anwendung des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Anwenders kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Operator oder Benutzer die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Nehmen Sie nie Passagiere mit.

- Alle Fahrer müssen sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung muss folgendes hervorheben:
  - die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzmähern;
  - die Kontrolle über einen Aufsitzmäher, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
    - unzureichende Bodenhaftung;
    - zu hohe Geschwindigkeit;
    - unzureichendes Bremsen;
    - der Gerätetyp ist für seine Aufgabe nicht geeignet;
    - mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen;
    - falsch angebrachte Geräte und falsche Lastenverteilung.

### Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer solide Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuß oder mit offenen Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- **WARNUNG** – Kraftstoff ist leicht entflammbar.
  - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Kanistern auf Vorrat auf.
  - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.
  - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
  - Versuchen Sie, wenn Kraftstoff verschüttet wurde nie, den Motor zu starten, sondern schieben Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
  - Bringen Sie alle Kraftstofftank- und Kanisterdeckel wieder fest an.

- Wechseln Sie defekte Schalldämpfer aus.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Schneidwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Gehen Sie beim Abschleppen schwerer Lasten und dem Einsatz schweren Zubehörs mit Vorsicht um.
  - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
  - Beschränken Sie Lasten auf solche, die sicher transportiert werden können.
  - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Fahren Sie im Rückwärtsgang vorsichtig.
  - Verwenden Sie Gegengewichte oder Radballast, wenn dies in der Anleitung empfohlen wird.

## Betrieb

- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgasballen bilden können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie, bevor Sie versuchen, den Motor zu starten, alle Zusatzgeräte aus und schalten auf Neutral.
- Fahren Sie nie an Hängen mit einem Gefälle von mehr als
  - 5 ° wenn Sie quer zum Gefälle mähen;
  - 10 ° wenn Sie hangaufwärts mähen;
  - 15 ° wenn Sie hangabwärts mähen.
- Es gibt keinen "sicheren" Hang. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. Zum Schutz vor einem Umkippen:
  - Stoppen oder starten Sie beim Bergauf-/Bergabfahren nie plötzlich;
  - Lassen Sie die Kupplung langsam greifen und lassen immer einen Gang eingelegt, insbesondere beim Hinunterfahren;
  - Halten Sie die Geschwindigkeit an Hängen und in engen Kurven niedrig;
  - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen;
  - Mähen Sie nie quer zum Hang, es sei denn, der Rasenmäher wurde speziell für diesen Zweck konstruiert.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stoppen Sie die Schnittmesser, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.
- Richten Sie beim Einsatz von Werkzeugen den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
  - Kuppeln Sie den Antrieb aus und senken die Geräte ab;
  - Schalten Sie auf Neutral und aktivieren die Feststellbremse;
  - Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
- Kuppeln Sie den Antrieb der Geräte aus, stellen den Motor ab und ziehen den/die Zündkerzenstecker bzw. den Zündschlüssel:
  - bevor Sie Behinderungen oder Verstopfungen beseitigen;
  - bevor Sie den Rasenmäher untersuchen, reinigen und warten;
  - wenn Sie auf einen Gegenstand aufgeprallt sind. Untersuchen Sie den Rasenmäher auf Schäden und führen die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie ihn erneut starten;
  - wenn der Rasenmäher anfängt, ungewöhnlich zu vibrieren (sofort überprüfen).

- Stellen Sie den Antrieb des/der Geräts(e) ab, wenn sich die Maschine außer Betrieb befindet und wenn Sie diese transportieren.
- Stellen Sie den Motor ab und kuppeln den Antrieb der Geräte aus:
  - vor dem Tanken;
  - bevor Sie den Graskollektor lösen;
  - bevor Sie Höheneinstellungen vornehmen, es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.
- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Drehzahl, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den Benzinfluss ab, wenn der Motor mit einem Benzinhahn ausgestattet ist.

## Wartung und Einlagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Bewahren Sie den Rasenmäher innerhalb eines Gebäudes nie mit Kraftstoff im Tank auf, wenn dort Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Schalldämpfer, das Batteriefach und den Kraftstofftankbereich von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Kontrollieren Sie den Graskollektor regelmäßig auf Verschleiß und Verschlechterung.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Senken Sie, wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähvorrichtung ab, wenn Sie keine mechanische Sperre verwenden.

## Sicherheit beim Einsatz von Toro-Aufsitzmähern

Nachfolgend erscheinen Angaben, die sich speziell auf Toro-Maschinen beziehen und weitere Sicherheitsinformationen, die nicht im CEN-Standard enthalten sind und mit denen Sie sich vertraut machen müssen.

- Verwenden Sie nur Original-Toro-Zubehör. Die Verwendung von Fremdgeräten kann zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.

## Schalldruckpegel

Der äquivalente A-bewertete Dauerschallpegel beträgt für dieses Gerät – am Ohr des Bedieners – unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten gemäß Richtlinie 84/538/EWG in der jeweils gültigen Fassung 90 dB(A).

## Schalleistungspegel

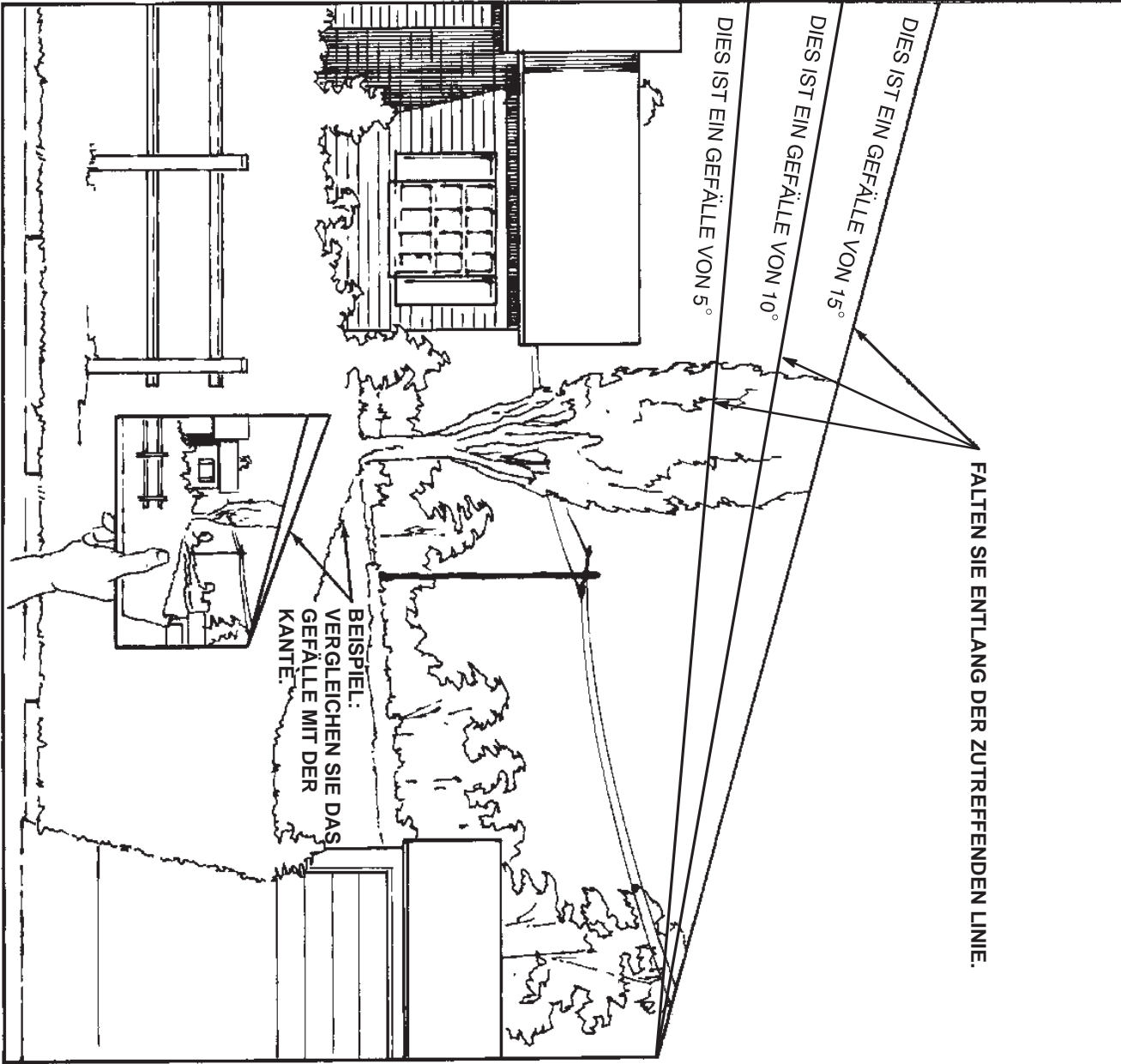
Der Schalleistungspegelwert dieses Geräts beträgt unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten gemäß Richtlinie 84/538/EWG in der jeweils gültigen Fassung 105 Lwa.

## Vibrationsniveau

Das Vibrationsniveau dieses Geräts beträgt für die Hände und Arme höchstens  $2,0 \text{ m/s}^2$  und für den ganzen Körper maximal  $1,2 \text{ m/s}^2$ . Diese Angaben basieren auf Messungen an baugleichen Geräten gemäß EN 1033 und EN 1032.

# Gefällediagramm

RICHTEN SIE DIESE KANTE AUF EINE VERTIKALE OBERFLÄCHE AUS  
(BAUM, GEBÄUDE, ZAUNPFOSTEN ETC.)

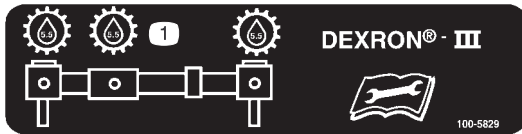




# Sicherheits- und Bedienungsschilder

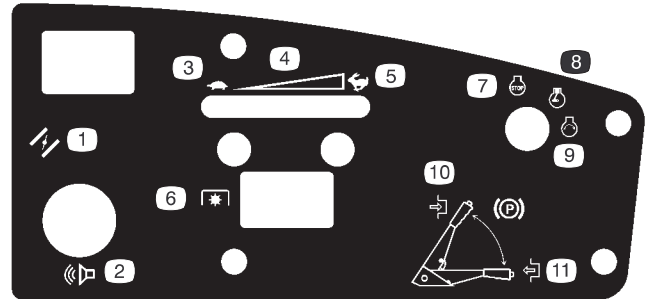


Die Bediener können die Sicherheits- und Bedienungsschilder leicht erkennen; sie befinden sich im Gefahrenbereich. Wechseln Sie alle beschädigten und defekten Schilder aus.



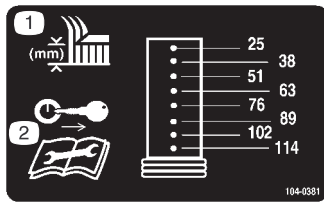
**Teil-Nr. 100-5829**

1. Füllen Sie das Getriebe mit der vorgeschriebenen Menge Öl.



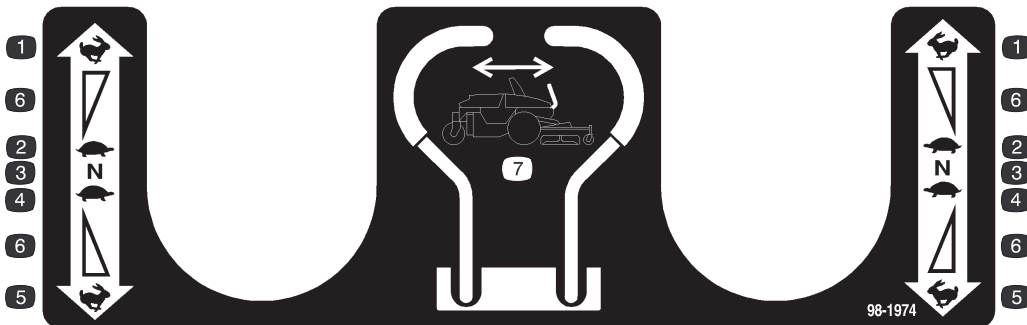
**Teil-Nr. 104-7808**

- |   |  |
|---|--|
| 1. Choke                                | 7. Motorstopp                            |
| 2. Warnton                              | 8. Motorlauf                             |
| 3. Langsam                              | 9. Motorstart                            |
| 4. Stufenlose Geschwindigkeitskontrolle | 10. Aktivieren Sie die Feststellbremse   |
| 5. Schnell                              | 11. Deaktivieren Sie die Feststellbremse |
| 6. ZWA (Zapfwellenantrieb)              |  |



**Teil-Nr. 104-0381**

1. Einstellen der Schnitthöhe
2. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Schlüssel, bevor Sie Einstellungen durchführen.



**Teil-Nr. 98-1974**

- |                     |                             |   |   |
|---------------------|-----------------------------|---|---|
| 1. Schnell vorwärts | 4. Langsam im Rückwärtsgang | 6. Stufenlose Geschwindigkeitskontrolle | 7. Schalthebel – Geschwindigkeit und Richtung |
| 2. Langsam vorwärts | 5. Schnell im Rückwärtsgang |   |   |
| 3. Neutral          |                             |   |   |



**Teil-Nr. 100-3952**

- 1. Hydraulikölstand
- 2. Gefahr: Heiße Oberfläche – halten Sie sich davon fern.



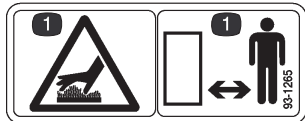
**Teil-Nr. 98-4369**

- 1. Gefahr des Schneidens/Amputation von Händen und Füßen – halten Sie Unbeteiligte fern.



**Teil-Nr. 100-3613**

- 1. Gefahr des Verfangens – halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



**Teil-Nr. 93-1265**

- 1. Gefahr: Heiße Oberfläche – halten Sie sich davon fern.



**Teil-Nr. 93-6696**

- 1. Unter Federdruck stehender Mechanismus – siehe Bedienungsanleitung für Zerlegungsweise.



**Teil-Nr. 93-7010**

- 1. Gefahr durch ausgeworfene Gegenstände – halten Sie Unbeteiligte fern.
- 2. Gefahr durch vom Schneidwerk herausgeschleuderte Gegenstände – halten Sie das Ablenblech montiert.
- 3. Gefahr von Schnittwunden und/oder der Amputation von Händen oder Füßen – halten Sie sich von drehenden Messern und beweglichen Teilen fern.



**Teil-Nr. 98-1975**

- 1. Gefahr: Heiße Oberfläche – halten Sie sich davon fern.



**Teil-Nr. 98-1977**

- 1. Gefahr des Verfangens – halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



**Teil-Nr. 98-4358**

1. Gefahr – lesen Sie die Bedienungsanleitung.
2. Gefahr durch ausgeworfene Gegenstände – halten Sie Unbeteiligte fern.
3. Kippgefahr – fahren Sie nie quer über Hänge mit einer Steigung von mehr als 5°, an Steigungen mit mehr als 15° und hangabwärts an Gefällen mit mehr als 10°.
4. Gefahr eines Einguetschens/der Amputation – schauen Sie nach hinten und unten, wenn Sie rückwärts fahren.
5. Nehmen Sie nie Passagiere mit. Halten Sie Kinder von der Maschine fern.



**Teil-Nr. 98-4363**

1. Gefahr – ziehen Sie die Messerschrauben vorschriftsmäßig fest.



**Teil-Nr. 98-4387**

1. Vorsicht – tragen Sie einen Gehörschutz.

# Benzin und Öl

## Benzinempfehlung

Verwenden Sie BLEIFREIES Normalbenzin für den Kfz-Gebrauch (mindestens 85 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

**Important** Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10% Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.



## Danger



Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie so lange Benzin in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. In diesem freien Platz im Tank kann sich das Benzin ausdehnen.
- Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Kraftstoffdämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern für Kinder unzugänglich auf. Kaufen Sie nie einen Benzinvorrat für mehr als 30 Tage.
- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Behälter isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Nehmen Sie Geräte mit Benzinmotor, soweit dies durchführbar ist, von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen diese zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.
- Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Behälter und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Behälteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.



## Warning



**Benzin ist gefährlich und kann tödlich wirken, wenn es getrunken wird. Wenn Sie Benzindämpfe über einen längeren Zeitraum einatmen, können Sie schwere Verletzungen erleiden oder erkranken.**

- Vermeiden Sie ein längeres Einatmen der Dämpfe.
- Halten Sie Ihr Gesicht vom Benzinschlauch, dem -tank und der Aufbereiteröffnung fern.
- Halten Sie Benzin von Augen und Ihrer Haut fern.

## Verwendung eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Das Benzin bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch der Startvorgang erleichtert wird.

**Important** Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

**Note:** Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu minimieren, immer einen Stabilisator.

## Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel herum und nehmen den Deckel ab. Füllen Sie den Tank mit bleifreiem Normalbenzin, bis das Benzin 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Dieser Platz im Tank ermöglicht es dem Benzin, sich auszudehnen. Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf.
3. Bringen Sie den Kraftstofftankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

## Prüfen des Ölstands im Motor

Vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts erst den Ölstand im Kurbelgehäuse prüfen. Siehe Prüfen des Ölstands, Seite 35.

# Zusammenbau

**Note:** Sie bestimmen die linke und rechte Seite der Maschine von der normalen Bedienungsposition aus.

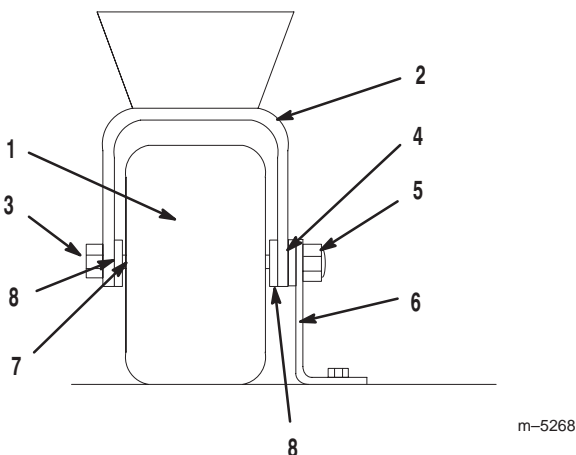
## Einzelteile

**Note:** Benutzen Sie zum Identifizieren der versandten Teile die nachstehende Tabelle.

Beschreibung	Menge	Verwendung
Mulchablenker	1	Für das Mulchen
Schlüssel	2	Verwendung im Zündschalter
Sicherheitsanleitung	1	Lesen Sie diese Anleitung vor der Inbetriebnahme der Maschine.
Bedienungsanleitung	1	
Anleitung des Motorenherstellers	1	
Ersatzteilkatalog	1	
Registrationskarte	1	Bitte füllen Sie die Karte aus und senden sie an Toro zurück.

## Entfernen Sie den Bügel vom hinteren Spornrad.

- Entfernen Sie die Sicherungsmutter von der Schraube, die den Kistenbügel am Spornrad befestigt (Bild 2).
- Entfernen Sie den Kistenbügel von der Radschraube. Drehen Sie die Sicherungsmutter so weit auf die Schraube, dass die Gabel das Distanzstück einklemmt (Bild 2).



**Bild 2**

- |                  |                     |
|------------------|---------------------|
| 1. Spornrad      | 5. Sicherungsmutter |
| 2. Gabel         | 6. Kistenbügel      |
| 3. Schraubenkopf | 7. Distanzstück     |
| 4. Scheibe       | 8. Beilagscheiben   |

## Entfernen Sie die Schneidwerkbänder

Entfernen Sie alle Befestigungsbänder, mit denen das Schneidwerk abgesichert wird.

## Regeln des Reifendrucks

Regeln Sie den Reifendruck. Siehe Regeln des Reifendrucks, Seite 44.

# Aktivieren Sie die Batterie

Beziehen Sie eine angemessene Menge Batteriesäure mit einem spezifischen Gewicht von 1,260 von Ihrem Batteriehändler.

1. Entfernen Sie die Batterie aus der Maschine.

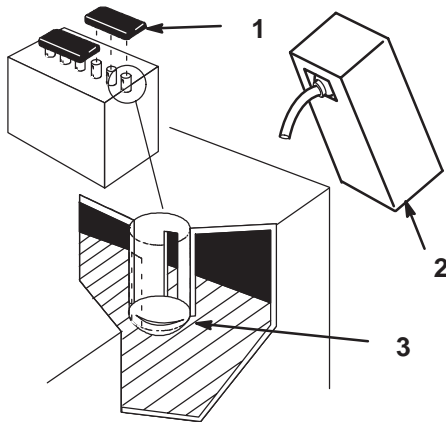
**Important** Achten Sie sorgfältig darauf, dass das lange Entlüftungsrohr beim Entfernen des Batteriekastens nicht beschädigt wird.

! **Danger** !

**Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.**

- Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.
- Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, wo immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.
- Befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorschriften auf dem Flüssigkeitsbehälter.

2. Entfernen Sie die Entlüftungsdeckel von der Batterie. Gießen Sie langsam Batteriesäure in jede Batteriezelle, bis der Säurestand den unteren Teil des Röhrchens erreicht (Bild 3).

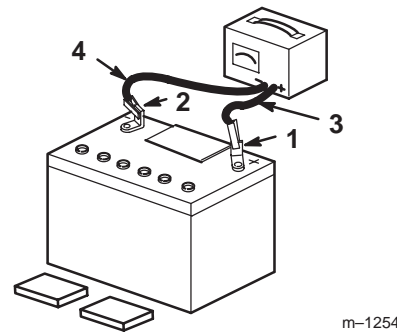


**Bild 3**

m-1262

1. Verschlussdeckel
2. Batteriesäure
3. Unterer Teil des Röhrchens

3. Lassen Sie die Zellen offen und schließen ein 3- bis 4-A-Batterieladegerät an die Batteriepole an (Bild 4). Laden Sie die Batterie 4 Stunden lang bei 4 A oder weniger (12 V) auf.



**Bild 4**

m-1254

1. Pluspol
2. Minuspol
3. Rotes (+) Ladegerätkabel
4. Schwarzes (-) Ladegerätkabel

! **Warning** !

**Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.**

**Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Funken und offene Flammen von der Batterie fern.**

4. Ziehen Sie, wenn die maximale Batterieladung erreicht ist, den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Minus- und Pluspolen der Batterie ab (Bild 4).
5. Gießen Sie langsam Batteriesäure in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die OBERE Linie am Batteriekasten (Bild 3) erreicht und drehen die Verschlussdeckel auf.

## Bringen Sie die Batterie wieder an

1. Füllen Sie die Batterie mit Säure auf und laden sie; siehe Batterie, Seite 50.
2. Stellen Sie die Batterie so auf ihre Standfläche, dass die Klemmen in Richtung Motor weisen (Bild 5).
3. Sichern Sie die Batterie mit zwei Stützstangen, einer Klemmleiste und zwei Flügelmuttern (1/4") ab. Führen Sie die Stützstangen in die Befestigungslöcher ein (Bild 5). Ziehen Sie die Flügelmuttern so fest, dass die Batterie sicher in ihrer Einbaulage gehalten wird und nicht rutschen kann. **Nicht zu fest ziehen.**
4. Klemmen Sie zuerst das Pluskabel (rot) am Plusbatteriepol (+) und dann das Minuskabel (schwarz) am Minuspol (-) an. Sichern Sie die Kabel mit zwei Schrauben (1/4 x 3/4"), Scheiben (1/4") und Sicherungsmuttern (1/4") ab.

**Important** Verlegen Sie die Kabel so, dass sie weder die Metallkanten, die Chassisteile noch das Spornrad berühren.

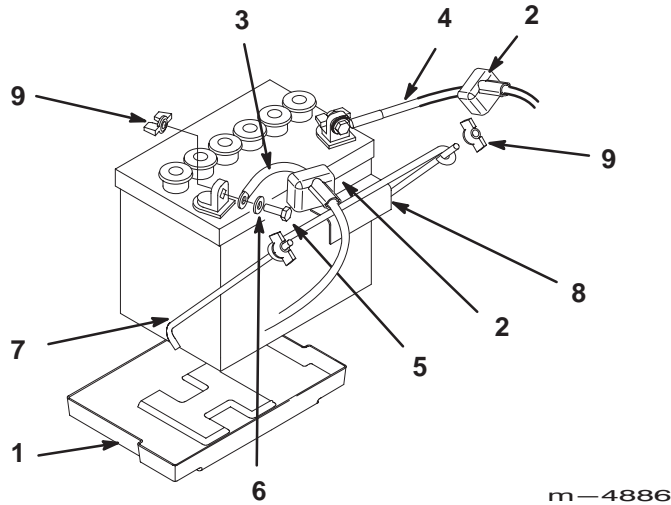


Bild 5

m-4886

- |                         |                        |
|-------------------------|------------------------|
| 1. Batterieuntersatz    | 6. Scheibe 1/4"        |
| 2. Polkappe             | 7. Batteriestützstange |
| 3. Pluskabel            | 8. Batteriepolklemme   |
| 4. Minuskabel           | 9. Flügelmutter 1/4"   |
| 5. Schraube 1/4" x 3/4" |                        |

## Packen Sie die Maschine aus der Kiste aus

1. Kippen Sie das Schneidwerk nach unten und verriegeln es in dieser Stellung.
2. Jetzt können Sie die Maschine vorwärts aus der Kiste fahren.

## Kontrollieren Sie die Hydraulikanlage

### Kontrolle des Hydrauliköls

Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand vor jedem Anlassen des Motors.

Ölsorte: Mobil 1<sup>®</sup> 15W-50 synthetisches Öl oder gleichwertiges.

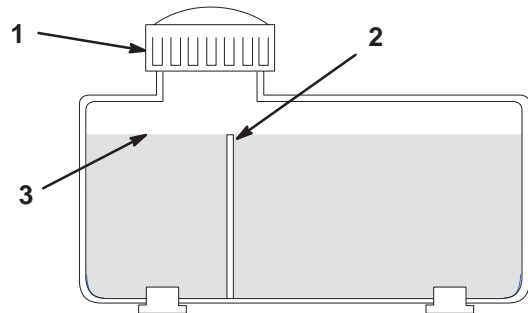
**Important** Verwenden Sie nur die angegebenen Ölsorten. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

Füllmenge – gesamte Anlage: 2,8 l

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und aktivieren die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Füllstutzen des Hydraulikölbehälters (Bild 6).
3. Entfernen Sie den Deckel vom Füllstutzen. Kontrollieren Sie die Innenseite, um nachzuprüfen, ob Öl im Behälter ist (Bild 6).
4. Füllen Sie, wenn kein Öl vorhanden ist, Öl bis ca. 6 mm unterhalb der Oberseite des Ablenkers ein.
5. Lassen Sie die Maschine 15 Minuten lang laufen, um die Luft aus der Anlage zu entfernen und das Öl zu erwärmen.
6. Kontrollieren Sie den Ölstand noch einmal, wenn das Öl warm geworden ist. Gießen Sie bei Bedarf mehr Öl ein, um den Stand bis zur Oberseite des Ablenkers anzuheben.

**Note:** Wenn das Öl warm ist, muss der Ölstand die Oberseite des Ablenkers erreichen (Bild 6).

7. Bringen Sie den Deckel wieder auf dem Füllstutzen an.



m-5279

Bild 6

- |             |                   |
|-------------|-------------------|
| 1. Deckel   | 3. Ölstand – voll |
| 2. Ablenker |                   |



## Warning



Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- Wenn hydraulisches Öl unter die Haut gespritzt wird, muss es innerhalb weniger Stunden von einem fachkundigen Arzt chirurgisch entfernt werden. Sonst kann es zu Gangrän kommen.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Lassen Sie vor der Durchführung sämtlicher Arbeiten an der hydraulischen Anlage den gesamten Druck ab.
- Stellen Sie den einwandfreien Zustand aller hydraulischen Schläuche und Verbindungen sicher und sorgen dafür, dass alle Anschlüsse festgezogen sind sicher sind, bevor Sie die hydraulische Anlage unter Druck stellen.

## Betrieb

**Note:** Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine von der normalen Bedienungsposition aus.

## Die Sicherheit steht an erster Stelle

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen zu vermeiden.

Wir empfehlen Ihnen das Tragen von Schutzmitteln, wie z.B. einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, von Sicherheitsschuhen und eines Schutzhelms.



## Caution



Der Geräuschpegel dieser Maschine beträgt am Ohr des Fahrers mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.



Bild 7

1. Vorsicht

2. Tragen Sie einen Gehörschutz

## Bedienungselemente

Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut, bevor Sie den Motor anlassen oder die Maschine bedienen (Bild 8).

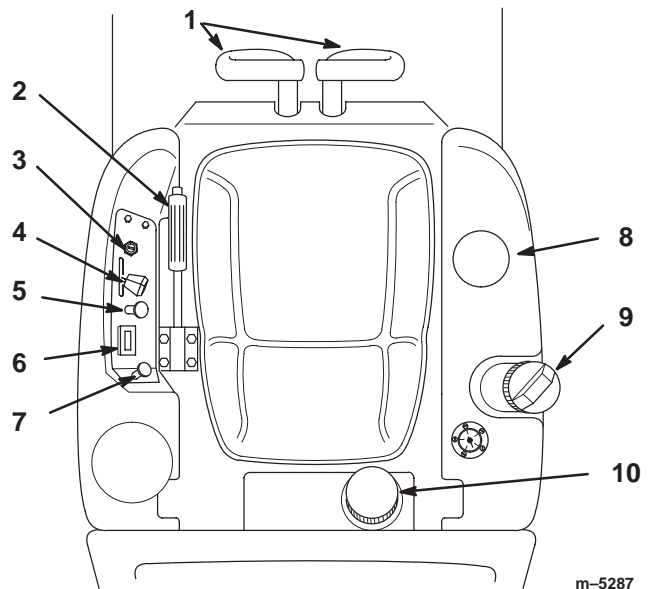


Bild 8

1. Fahr Schalthebel

2. Feststellbremse

3. Zündschloss

4. Gas

5. ZWA (Zapfwellenantrieb)

6. Betriebsstundenzähler

7. Choke

8. Getränkehalter

9. Tankdeckel

10. Deckel des Hydraulikölbehälters

## Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

## Aktivieren der Feststellbremse

1. Bewegen Sie die Fahr Schalthebel in die Neutralstellung (Bild 8).

- Ziehen Sie den Feststellbremshebel zurück und nach oben, um die Feststellbremse zu aktivieren (Bild 9). Der Feststellbremshebel muss fest in der AKTIVIERT-Stellung bleiben.

## Lösen der Feststellbremse

- Drücken Sie die Taste des Feststellbremshebels ein und senken den Hebel auf AUS (Bild 9) ab.

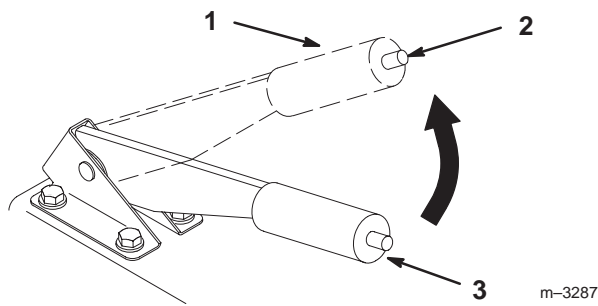


Bild 9

- Feststellbremse – AKTIVIERT
- Taste
- Feststellbremse – INAKTIV

Minute lang abkühlen, bevor Sie erneut versuchen, den Motor zu starten. Das Nichtbeachten dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.

- Schieben Sie, nachdem der Motor angesprungen ist, den Chokehebel langsam auf AUS (Bild 11). Stellen Sie, wenn der Motor aussetzt oder unregelmäßig läuft, den Chokehebel für ein paar Sekunden wieder zurück auf EIN. Stellen Sie dann den Gashebel auf die gewünschte Stellung. Wiederholen Sie diesen Vorgang nach Bedarf.

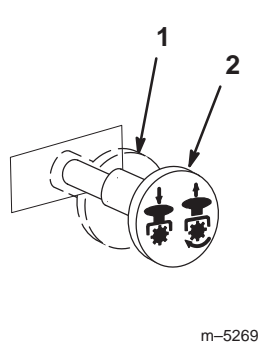


Bild 10

- ZWA – AUS
- ZWA – EIN

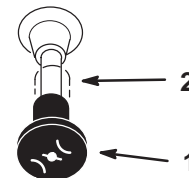


Bild 11

- Choke aktiv
- Choke AUS

## Starten und Stoppen des Motors

### Anlassen

- Nehmen Sie auf dem Fahrersitz Platz, und aktivieren Sie die Feststellbremse; siehe Aktivieren der Feststellbremse, Seite 16.
- Bewegen Sie die Fahr Schalthebel in die Neutralstellung.
- Schieben Sie den Zapfwellenhebel auf AUS (Bild 10).
- Stellen Sie beim Anlassen eines kalten Motors den Gashebel auf den halben Weg zwischen LANGSAM und SCHNELL.
- Stellen Sie beim Anlassen eines kalten Motors den Chokehebel auf EIN.

**Note:** Ein bereits warmer oder heiß gelaufener Motor benötigt keine oder eine nur minimale Starthilfe. Schieben Sie, nachdem der Motor angesprungen ist, den Chokehebel langsam auf AUS.

- Drehen Sie den Zündschlüssel zum Aktivieren des Anlassers auf "START". Lassen Sie den Schlüssel sofort los, wenn der Motor anspringt.

**Note:** Bewegen Sie, wenn sich der Starter nicht drehen lässt, die Fahr Schalthebel etwas nach vorne oder hinten, um die Neutralstellung ausfindig zu machen.

**Important** Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 10 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Lassen Sie, wenn der Motor nicht anspringt, den Anlasser eine halbe

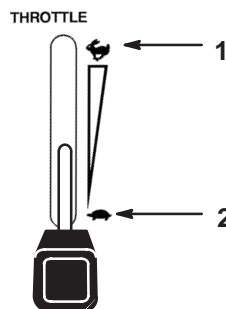


Bild 12

- Schnell
- Langsam

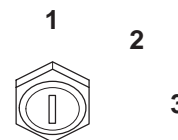


Bild 13

- Aus
- Lauf
- Start

### Abstellen

- Stellen Sie den Gashebel auf LANGSAM (Bild 12).
- Aktivieren Sie die Feststellbremse.
- Drehen Sie den Zündschlüssel auf AUS (Bild 13).

**Note:** Lassen Sie den Motor, wenn er lange gelaufen oder heiß ist, erst eine Minute lang im Leerlauf weiterlaufen, bevor Sie den Zündschlüssel auf AUS drehen. Dies beschleunigt das Abkühlen des Motors vor dem Abstellen. In einem Notfall können Sie den Motor sofort abstellen, indem Sie den Zündschlüssel auf AUS drehen.

- Ziehen Sie vor der Einlagerung und dem Maschinentransport den/die Kerzenstecker, um ein versehentliches Anlassen zu vermeiden.
- Drehen Sie vor dem Transport und der Einlagerung der Maschine den Kraftstoffhahn unter dem Kraftstofftank zu.

**Important** Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport und der Einlagerung der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff auslaufen.

## Einsatz der Zapfwelle (ZWA)

Der Zapfwellenschalter kuppelt die Kupplung für die Anbaugeräte (Schneidmesser, etc.) ein und aus.

### Einsatz der Zapfwelle (ZWA)

- Stellen Sie die Fahr Schalthebel bei laufendem Motor auf Neutral, um den Motor abzustellen.
- Bewegen Sie, um einem Abwürgen des Motors infolge von Überlastung vorzubeugen, den Gashebel auf SCHNELL.
- Ziehen Sie den Zapfwellenschalter auf EIN (Bild 14).

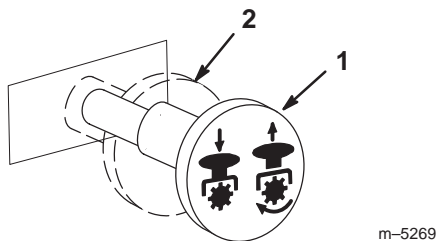


Bild 14

- EIN-Aktiviert
- AUS-Deaktiviert

### Auskuppeln der Zapfwelle (ZWA)

- Drücken Sie den Zapfwellenschalter ein. Dadurch wird der Schalter zum Deaktivieren auf AUS gestellt (Bild 14).

## Die Sicherheitsschalter



### Caution



Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, kann die Maschine auf eine unerwartete Weise funktionieren, was Verletzungen verursachen kann.

- Verändern Sie die Sicherheitsschalter nie.
- Kontrollieren Sie deren Funktion täglich und tauschen alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.

## Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Die Feststellbremse ist dann AKTIVIERT.
- Der Zapfwellenhebel ist deaktiviert und steht auf AUS.
- Die Fahr Schalthebel befinden sich in der neutralen Stellung.

Die Sicherheitsschalter stoppen den Motor, wenn:

- die Fahr Schalthebel bei AKTIVIERTER Feststellbremse aus der Neutralstellung bewegt werden.
- Sie sich vom Fahrersitz erheben, wenn die Zapfwelle auf EIN oder die Fahr Schalthebel nicht auf Neutral stehen.
- die Fahr Schalthebel bei AKTIVIERTER Zapfwelle und angehobenem Füllkasten aus der Neutralstellung bewegt werden.

## Überprüfung der Sicherheitsschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren.

- Aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen die Zapfwelle auf EIN. Versuchen Sie jetzt, den Motor anzulassen; er darf sich dabei nicht drehen.
- Aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen die Zapfwelle auf AUS. Bewegen Sie den einen und dann den anderen Fahr Schalthebel nach vorne oder hinten. Versuchen Sie jetzt, den Motor anzulassen; er darf sich dabei nicht drehen.
- Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen die Zapfwelle auf AUS und halten die Fahr Schalthebel auf Neutral. Starten Sie dann den Motor. Kuppeln Sie, während der Motor läuft, die Zapfwelle ein und erheben sich leicht vom Sitz. Der Motor muss jetzt abwürgen.
- Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen die Zapfwelle auf AUS und halten die Fahr Schalthebel auf Neutral. Starten Sie dann den Motor. Bewegen Sie die Fahr Schalthebel bei laufendem Motor nach vorne oder hinten; der Motor muss jetzt abwürgen.
- Kippen Sie den Füllkasten hoch, aktivieren die Feststellbremse, stellen die Zapfwelle auf AUS und halten die Fahr Schalthebel auf Neutral. Starten Sie dann den Motor. Bewegen Sie die Fahr Schalthebel bei laufendem Motor nach vorne oder hinten; der Motor muss jetzt abwürgen.

# Instrumente

## Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler zeichnet die Stunden auf, die der Motor gelaufen ist. Er läuft, sobald der Motor läuft. Richten Sie Ihre regelmäßigen Wartungsmaßnahmen nach dieser Angabe.

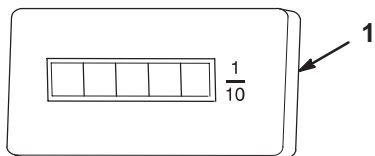


Bild 15

m-5270

1. Betriebsstundenzähler

## Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasregler regeln, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gashebel für die optimale Leistung des Anbaugeräts auf SCHNELL. Betreiben Sie die Maschine beim Einsatz von Anbaugeräten immer mit Vollgas.

### Vorwärts

1. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe Lösen der Feststellbremse, Seite 16.
2. Schieben Sie, um vorwärts zu fahren, die Fahr Schalthebel langsam nach vorne (Bild 16).

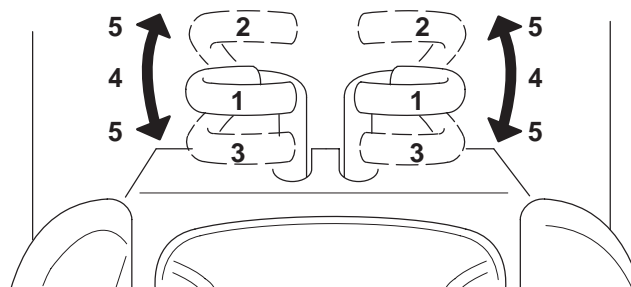
**Note:** Der Motor würgt ab, wenn Sie die Fahr Schalthebel bei aktivierter Feststellbremse bewegen.

Bewegen Sie, um geradeaus zu fahren, beide Fahr Schalthebel gleich weit (Bild 16).

Bewegen Sie zum Wenden den Fahr Schalthebel in Richtung Neutral, in dessen Richtung Sie wenden möchten (Bild 16).

Je weiter Sie einen Fahr Schalthebel in eine Richtung bewegen, desto schneller fährt die Maschine in diese Richtung.

Ziehen Sie die Fahr Schalthebel zum Stoppen auf Neutral zurück.



m-3288

Bild 16

- |  |              |
|--|--------------|
| 1. Fahr Schalthebel –<br>neutrale Stellung | 3. Rückwärts |
| 2. Vorwärts                                | 4. Langsam   |
|  | 5. Schnell   |

### Rückwärts

1. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe Lösen der Feststellbremse, Seite 16.
2. Ziehen Sie, um rückwärts zu fahren, die Fahr Schalthebel langsam zurück (Bild 16).

Bewegen Sie, um geradeaus zu fahren, beide Fahr Schalthebel gleich weit (Bild 16).

Bewegen Sie zum Wenden den Fahr Schalthebel in Richtung Neutral, in dessen Richtung Sie wenden möchten (Bild 16).

Ziehen Sie die Fahr Schalthebel zum Stoppen auf Neutral zurück.

## Anhalten der Maschine

Lassen Sie zum Stoppen der Maschine die Fahr Schalthebel auf Neutral zurückgehen, kuppeln die Zapfwelle aus und drehen die Zündung auf AUS, um den Motor abzustellen. Aktivieren Sie außerdem die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt. Siehe Aktivieren der Feststellbremse, Seite 16. Vergessen Sie nicht, den Zündschlüssel zu ziehen.

⚠Caution⚠

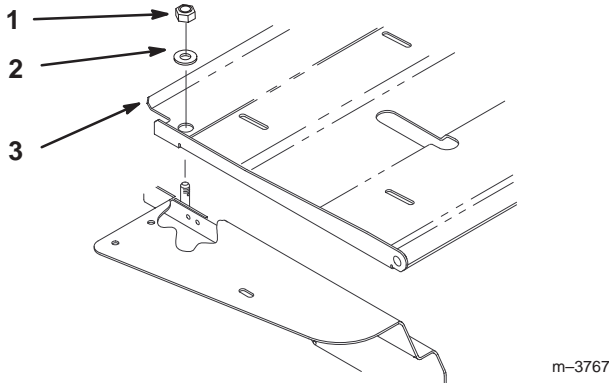
**Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie versuchen, den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor zu bewegen.**

**Ziehen Sie immer den Zündschlüssel und aktivieren die Feststellbremse, wenn Sie die Maschine unbeaufsichtigt lassen, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.**

## Sitzeinstellung

Der Sitz kann vor- und zurückgeschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und sie maximalen Komfort bietet.

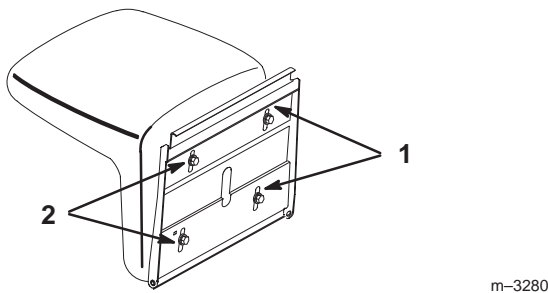
1. Entfernen Sie zur Einstellung die Sicherungsmutter und Scheibe und kippen den Sitz nach vorne (Bild 17).



**Bild 17**

1. Sicherungsmutter
2. Scheibe
3. Sitzunterteil

2. Lockern Sie die Sitzbefestigungsschrauben, bringen den Sitz in den Schlitzen des Sitzunterteils in die gewünschte Stellung und ziehen die Befestigungsschrauben wieder fest (Bild 18).
3. Senken Sie den Sitz ab und sichern ihn mit Scheiben und Sicherungsmuttern ab (Bild 17).



**Bild 18**

1. Einstellschlitz
2. Befestigungsschraube

## Einstellen der Schnitthöhe

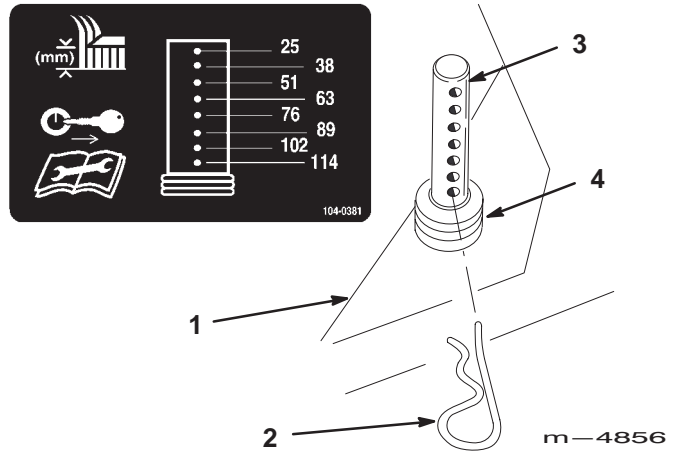
Die Schnitthöhe lässt sich in 13 mm Schritten durch das Umstecken des Lastösenbolzens in verschiedene Löcher zwischen 25 und 115 mm einstellen.

**Note:** Die Feineinstellung erzielen Sie durch das Entfernen von Scheiben.

1. Entfernen Sie den Splint aus dem Schnitthöhen-Einstellpfosten (Bild 19).

2. Wählen Sie das Loch im Schnitthöhen-Einstellpfosten, das der von Ihnen gewünschten Schnitthöhe entspricht. Heben Sie die Seite des Schneidwerks hoch, um den Splint einstecken zu können (Bild 19).

**Important** Stecken Sie alle vier Splinte in Löcher auf der gleichen Höhe, um einen gleichmäßigen Schnitt sicherzustellen.

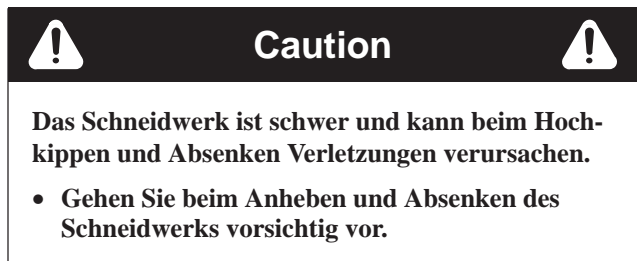


**Bild 19**

1. Chassis
2. Splint
3. Schnitthöhen-Einstellpfosten
4. Scheiben

## Kippen des Schneidwerks

Das Schneidwerk lässt sich für eine einfachere Wartung und zum Verkürzen der Einheit für den Transport und für die Einlagerung anheben.



## Zum Anheben des Schneidwerks

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung aus, um den Motor abzustellen. Entfernen Sie die Zündkerzenstecker und ziehen den Zündschlüssel.
2. Heben Sie die Seite des Chassis in der Nähe des Riegels an um das Gewicht vom Sperrstift weg zu nehmen.
3. Ziehen Sie den Sperrstift zum Lösen heraus und drehen ihn in die Auskerbung, um die unverriegelte Stellung beizubehalten (Bild 20). Wiederholen Sie den Schritt an der gegenüberliegenden Seite.

4. Drehen Sie die Sperrstifte in die gelöste Stellung, wenn das Schneidwerk auf die hinteren Rollen abgesenkt wurde.

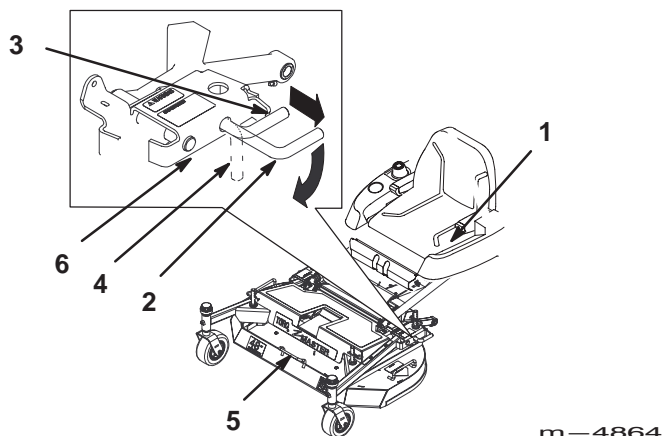


Bild 20

- |                           |                                      |
|---------------------------|--------------------------------------|
| 1. Feststellbremse        | 5. Schneidwerkgriff                  |
| 2. Sperrstift             | 6. Heben Sie hier nach dem Absenken. |
| 3. Unverriegelte Stellung |                                      |
| 4. Verriegelte Stellung   |                                      |

5. Ziehen Sie, wenn Sie vor dem Schneidwerk stehen, den Schneidwerkgriff nach oben und schieben die Vorderseite nach hinten, um das Schneidwerk anzuheben (Bild 21).
6. Heben Sie das Schneidwerk so weit an, dass es die Anschläge berührt und die Riegel in ihrer gesperrten Stellung einschnappen.

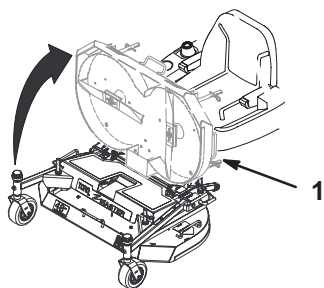


Bild 21

1. Hochgestelltes Schneidwerk

## Zum Absenken des Schneidwerks

1. Ziehen Sie den Sperrstift heraus und drehen ihn in die Auskerbung, um die unverriegelte Stellung beizubehalten (Bild 20).
2. Ziehen Sie, wenn Sie vor dem Schneidwerk stehen, den Schneidwerkgriff nach vorne und senken das Schneidwerk ab (Bild 21).

3. Drehen Sie die Sperrstifte in die gelöste Stellung und heben die Seite des Chassis in der Nähe des Sperrstifts hoch, bis dieser einrastet (Bild 20). Wiederholen Sie den Schritt an der gegenüberliegenden Seite.

## Entleeren des Füllkastens

Der Füllkasten ist mit einem Sensor ausgerüstet, der den Füllstand überwacht. Stellen Sie, wenn der Warnton vernehmbar wird, den Zapfwellenschalter sofort auf AUS und entleeren den Füllkasten.

**Important** Der Füllkasten ist durch Sicherheitsschalter mit der Zapfwelle verbunden, d.h. dass der Motor abwürgt, wenn diese Schritte nicht durchgeführt werden, bevor der Füllkasten entleert wird oder Sie sich vom Fahrersitz erheben.

1. Stellen Sie die Zugmaschine an eine Stelle, wo Sie das Schnittgut auskippen wollen.
2. Stellen Sie sicher, dass der Zapfwellenschalter ausgeschaltet ist, stellen die Fahr Schalthebel auf Neutral und aktivieren die Feststellbremse.
3. Öffnen Sie den Riegel der hinteren Klappe (Bild 22).
4. Haken Sie den vorderen Riegel des Füllkastens aus (Bild 22).
5. Heben Sie den Füllkasten an der unteren vorderen Seite an und kippen das Schnittgut aus (Bild 22).

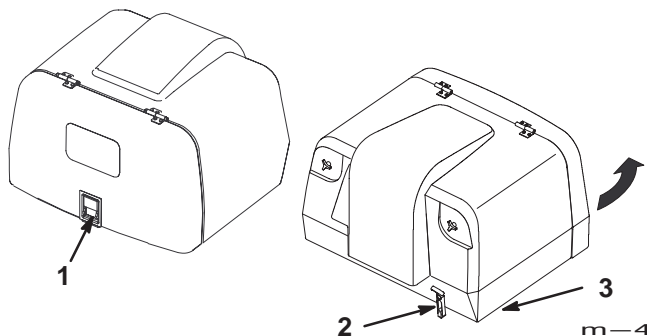


Bild 22

- |                              |               |
|------------------------------|---------------|
| 1. Riegel – hintere Klappe   | 3. Hier heben |
| 2. Riegel – Füllkasten vorne |               |

6. Senken Sie den Füllkasten ab. Sichern Sie den Füllkasten so ab, dass die Riegel einschnappen und sichern den vorderen Riegel am Füllkasten ab (Bild 22).

**Important** Sie müssen den vorderen Riegel am Füllkasten absichern, um ein versehentliches Kippen während des Transports zu vermeiden. Stellen Sie sicher, dass der Riegel des Füllkastens immer einwandfrei geschlossen ist.

## Manuelles Schieben der Maschine

**Important** Schieben Sie die Maschine immer nur mit Ihrer Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann das Getriebe beschädigt werden.

### Zum Schieben der Maschine:

1. Kuppeln Sie das Schneidwerk aus und drehen den Zündschlüssel auf AUS, um den Motor abzustellen.
2. Drehen Sie die Bypassventile der Pumpe um zwei Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn. So kann das Hydrauliköl an der Pumpe vorbeiströmen, und die Räder können sich drehen (Bild 23).

**Important** Drehen Sie das Bypassventil um höchstens zwei Umdrehungen, so dass sich das Ventil nicht aus dem Körper herausdreht und keine Flüssigkeit ausströmen kann.

3. Lösen Sie die Feststellbremse.
4. Schieben Sie die Maschine.

### Zum Einsatz der Maschine:

1. Drehen Sie die Bypassventile im Uhrzeigersinn, bis sie festgezogen sind. Spannen Sie die Ventile nicht zu fest (Bild 23).

**Note:** Die Maschine lässt sich nur fahren, wenn die Bypassventile vollständig eingedreht sind.

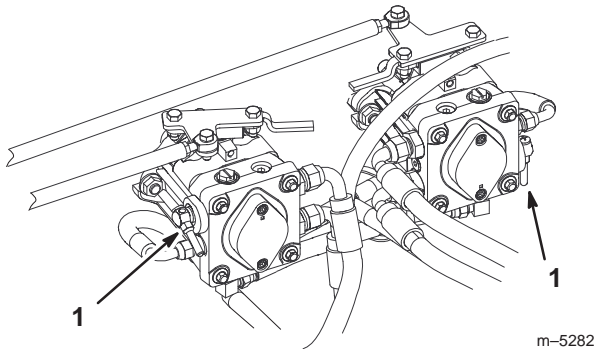


Bild 23

1. Bypassventil

## Entfernen des Schneidwerks und des Chassis

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung aus, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Heben Sie das Schneidwerk leicht am Griff hoch, ziehen die Splinte aus den Schnitthöhen-Einstellpfosten und trennen das Schneidwerk vom Chassis (Bild 24).

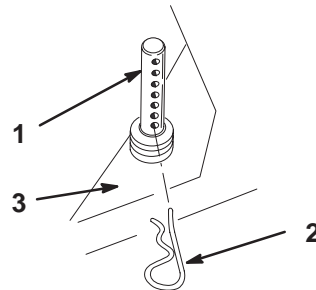


Bild 24

m-4856

1. Schnitthöhen-Einstellpfosten
2. Splint
3. Chassis

3. Entfernen Sie die Ansaugluftkammer von der Zugmaschine. Siehe Entfernen der Ansaugluftkammer, Seite 28.
4. Heben Sie den Sitz an, um Zugang zum Ansaugluftkammerzug zu erhalten. Entfernen Sie die Scheibe und Mutter vom Ende des Ansaugluftkammerzugs (Bild 25).

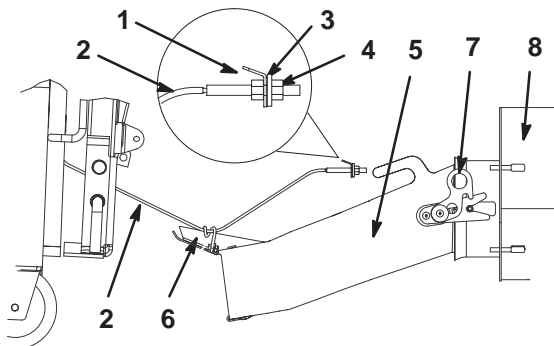


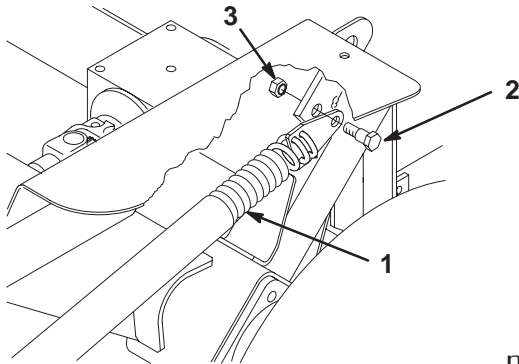
Bild 25

m-4851

1. Befestigungsprofil
2. Ansaugluftkammerzug
3. Scheibe
4. Mutter
5. Ansaugluftkammer
6. Ansaugluftkammer-Zugführung
7. Ansaugluftkammer-Verschlüsse
8. Ventilatorgehäuse

5. Kippen Sie das Chassis in die aufrechte Stellung. Siehe Kippen des Schneidwerks, Seite 20.
6. Stellen Sie einen ca. 10 cm hohen Klotz unter das Chassis. Dadurch wird das Chassis vertikal angehoben.

7. Kontrollieren Sie, ob die Federgruppen entspannt wurden. Stellen Sie, wenn sie weiterhin gespannt sind, zusätzliche Klötze unter, um das Chassis weiter anzuheben. Verwenden Sie, wenn die Spannung zu stramm ist, kleinere Klötze (Bild 26).
8. Entfernen Sie die Bundschrauben (3/8 x 7/8" (23 mm)) und Sicherungsmuttern (3/8"), mit denen die Federendplattengruppen am Chassis befestigt werden (Bild 26).

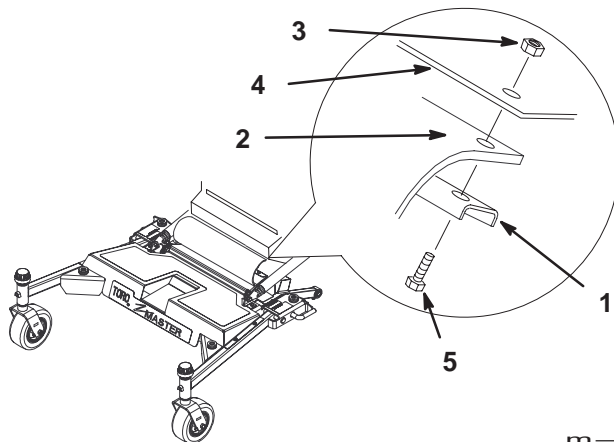


**Bild 26**

- |                                    |                          |
|------------------------------------|--------------------------|
| 1. Federgruppe                     | 3. Sicherungsmutter 3/8" |
| 2. Bundschraube 3/8 x 7/8" (23 mm) |                          |

9. Entfernen Sie den Block von unter dem Chassis.
10. Kippen Sie das Chassis nach unten.

11. Entfernen Sie die beiden Muttern und Schrauben, mit denen die Leiste für den Gummischutz befestigt ist. Diese Leiste befindet sich unterhalb der Fahrtschalt- hebel. Klappen Sie den Gummischutz auf das Fußbrett (Bild 27).

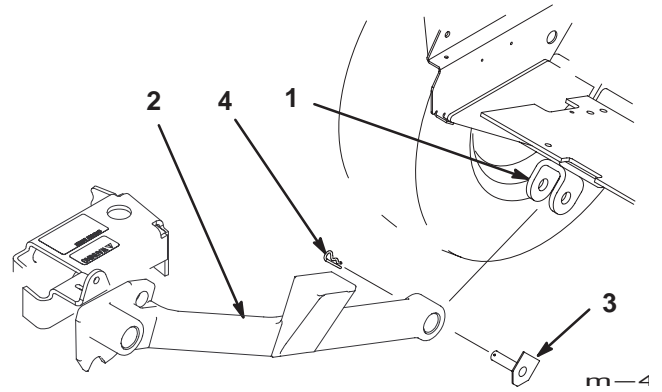


**Bild 27**

- |                |                    |
|----------------|--------------------|
| 1. Leiste      | 4. Maschinenpaneel |
| 2. Gummischutz | 5. Schraube        |
| 3. Mutter      |                    |

12. Entfernen Sie die Splinte und drehen die Stiftgruppen aus den Schubarmen an den Schwenkprofilen der Antriebseinheit ab (Bild 28).

**Note:** Heben Sie alle Befestigungsteile zur Wiederverwendung beim Einbau des Scheidwerks sicher auf. Teile 3 und 4 gehören zur Antriebseinheit.

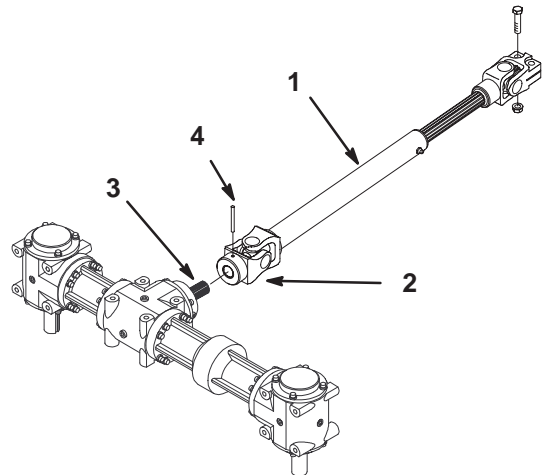


**Bild 28**

- |                 |                            |
|-----------------|----------------------------|
| 1. Schwenkbügel | 3. Drehstiftgruppe – flach |
| 2. Schubarm     | 4. Splint                  |

**Note:** Die Zapfwelle bleibt an der Antriebseinheit.

13. Treiben Sie den Rollstift durch das Loch in der Zapfwelle, um diese von der Getriebeausgangswelle zu entfernen (Bild 29).



**Bild 29**

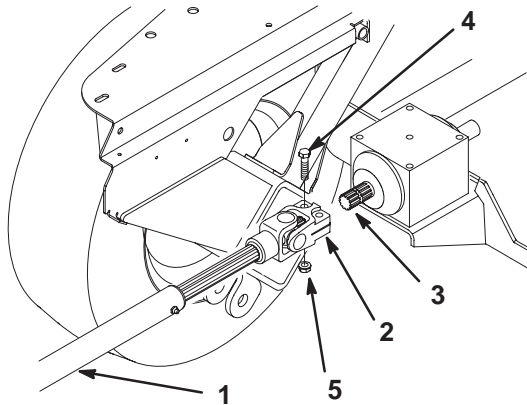
- |                   |                          |
|-------------------|--------------------------|
| 1. Zapfwelle      | 3. Getriebeausgangswelle |
| 2. Antriebsgelenk | 4. Rollstift             |

14. Bewegen Sie das Schneidwerk und das Chassis von der Zugmaschine weg.

**Important** Entfernen Sie die Zapfwelle von der Getriebeausgangswelle, wenn Sie nicht sofort ein Schneidwerk oder ein anderes Anbaugerät anbringen.

15. Entfernen Sie zwei Schrauben (3/8" x 1-5/8" (41,5 mm)) und Sicherungsmuttern (3/8") vom Antriebsgelenk und schieben die Zapfwelle von der Getriebeausgangswelle ab (Bild 30).

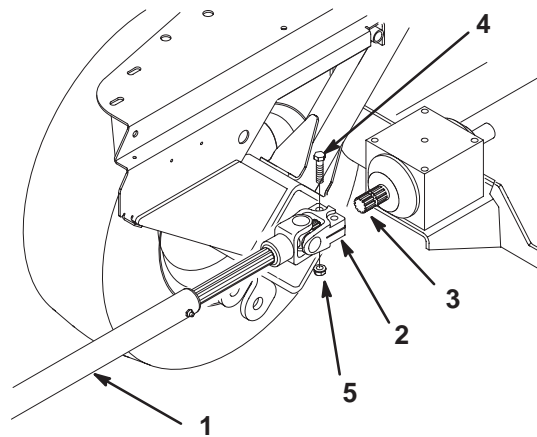
**Note:** Heben Sie alle Befestigungsteile zur Wiederverwendung beim Einbau des Scheidwerks sicher auf.



**Bild 30**

- |                          |                                    |
|--------------------------|------------------------------------|
| 1. Zapfwelle             | 4. Schraube 3/8 x 1-5/8" (41,5 mm) |
| 2. Antriebsgelenk        | 5. Sicherungsmutter 3/8"           |
| 3. Getriebeausgangswelle |                                    |

m-3198



m-3198

**Bild 31**

- |                          |                                    |
|--------------------------|------------------------------------|
| 1. Zapfwelle             | 4. Schraube 3/8 x 1 5/8" (41,5 mm) |
| 2. Antriebsgelenk        | 5. Sicherungsmutter 3/8"           |
| 3. Getriebeausgangswelle |                                    |

2. Stellen Sie das Chassis vor die Zugmaschine und positionieren die Schubarme in den Lastösenbolzen (Bild 32).
3. Bringen Sie die Schubarme mit den Drehstiftgruppen an, die Sie mit der Flachseite gegen das Chassis positionieren und sichern die Gruppe mit Splinten ab (Bild 32).

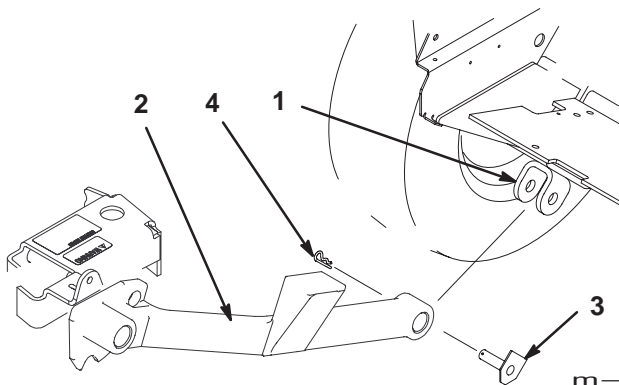
**Note:** Die Drehstiftgruppen und Splinte zählen zur Zugmaschine.

## Einbauen des Schneidwerks und des Chassis

**Note:** Montieren Sie die Zapfwelle an der Getriebeausgangswelle, wenn sie nicht schon angekuppelt ist. Machen Sie mit Schritt 2 weiter, wenn die Zapfwelle bereits angekuppelt ist.

1. Schieben Sie die Zapfwelle auf die Getriebeausgangswelle. Bringen Sie zwei Schrauben (3/8" x 1-5/8" (41,5 mm)) und Sicherungsmuttern (3/8") am Antriebsgelenk an (Bild 31).

**Note:** Die Getriebeausgangswelle hat eine Nut, die dem perfekten Abstimmen der Getriebeausgangs- mit der Zapfwelle dient. Fluchten Sie die Nut aus und schieben die Zapfwelle auf das Getriebe.

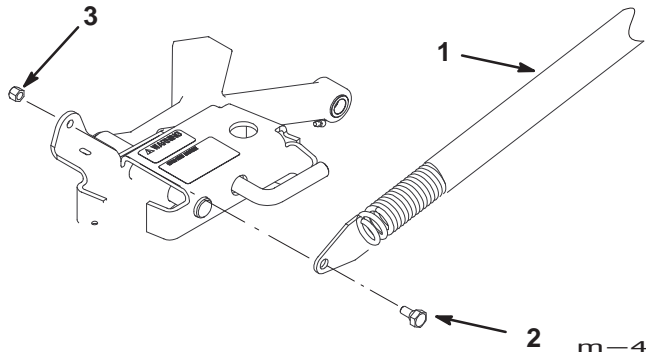


m-4870

**Bild 32**

- |                   |                            |
|-------------------|----------------------------|
| 1. Lastösenbolzen | 3. Drehstiftgruppe – flach |
| 2. Schubarm       | 4. Splint                  |

4. Kippen Sie das Chassis in die aufrechte Stellung. Siehe Kippen des Schneidwerks, Seite 20.
5. Stellen Sie einen ca. 10 cm hohen Klotz unter das Chassis. Dadurch wird das Chassis vertikal angehoben.
6. Befestigen Sie die Federendplattengruppen mit den Bundschrauben (3/8 x 7/8" (23 mm)) und einer Sicherungsmutter (3/8") am Chassis (Bild 33).

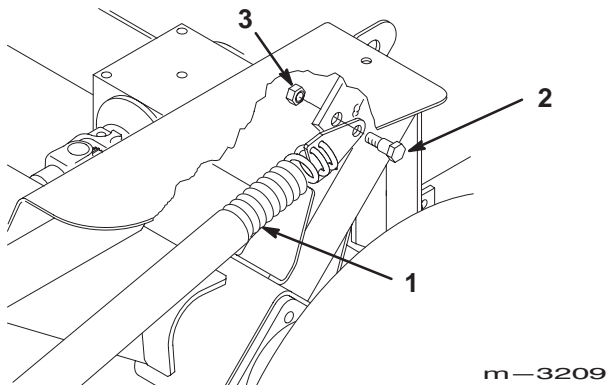


**Bild 33**

1. Federgruppe
2. Bundschraube 3/8 x 7/8" (23 mm)
3. Sicherungsmutter 3/8"

**Note:** Unter Umständen müssen Sie die Feder an der Zugmaschine anbringen, wenn das nicht bereits der Fall ist.

7. Bringen Sie die Bundschrauben (3/8 x 7/8" (23 mm)) und Sicherungsmuttern (3/8") an, mit denen die Federendplattengruppen am Chassis befestigt werden (Bild 34).

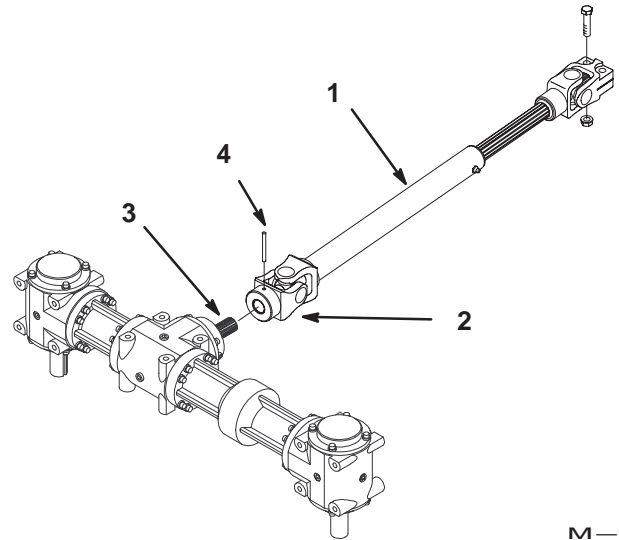


**Bild 34**

1. Federgruppe
2. Bundschraube 3/8 x 7/8" (23 mm)
3. Sicherungsmutter 3/8"

8. Stellen Sie das Schneidwerk vor die Zugmaschine.
9. Drehen Sie die Zapfwelle so, dass die Löcher mit dem Loch in der Getriebeausgangswelle abgestimmt sind und schieben beide zusammen (Bild 35).

10. Treiben Sie den Rollstift durch das Loch in der Zapfwelle, um diese an der Getriebeausgangswelle abzusichern (Bild 35).

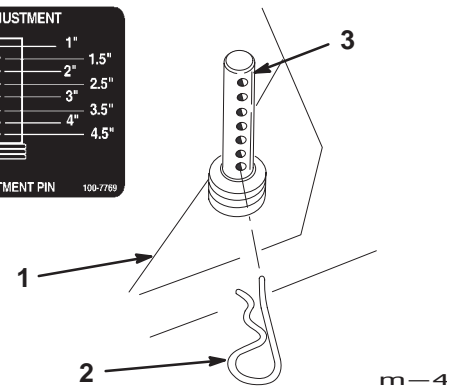
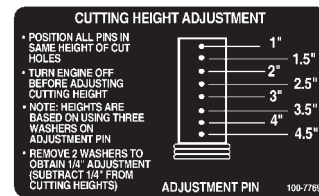


**Bild 35**

1. Zapfwelle
2. Antriebsgelenk
3. Getriebeausgangswelle
4. Rollstift

11. Entfernen Sie den 10-cm-Klotz. Lösen Sie die Riegel und schieben das Chassis nach unten. Die Riegel müssen dabei einschnappen.

12. Wählen Sie das Loch im Schnitthöhen-Einstellpfosten, das der von Ihnen gewünschten Schnitthöhe entspricht. Heben Sie die Seite und Vorderseite hoch, um die Löcher auszufluchten und den Splint einzustecken (Bild 36).

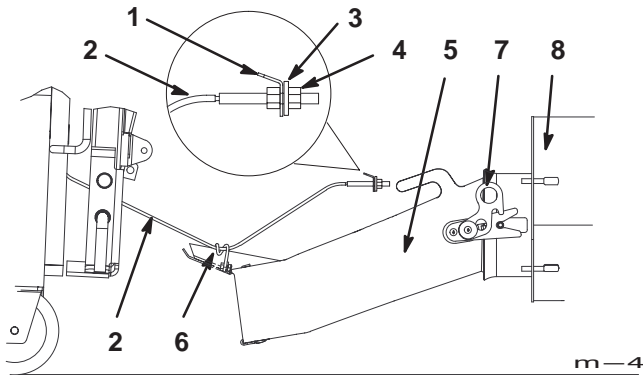


**Bild 36**

1. Chassis
2. Splint
3. Schnitthöhen-Einstellpfosten

**Note:** Stecken Sie alle vier Splinte in Löcher auf der gleichen Höhe, um einen gleichmäßigen Schnitt sicherzustellen.

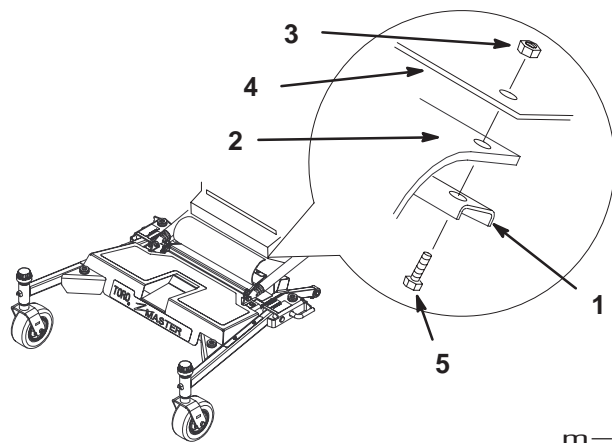
13. Kippen Sie das Chassis in die aufrechte Stellung. Siehe Kippen des Schneidwerks, Seite 20.
14. Verlegen Sie den Ansaugluftkammerzug unter dem Sitz. Heben Sie den Sitz an, um Zugang zum Ansaugluftkammerzug zu erhalten. Bringen Sie den Zug am Bügel an und bringen die Scheibe und Mutter an (Bild 37).



**Bild 37**

- |                        |                                 |
|------------------------|---------------------------------|
| 1. Befestigungsprofil  | 6. Ansaugluftkammer-Zugführung  |
| 2. Ansaugluftkammerzug | 7. Ansaugluftkammer-Verschlüsse |
| 3. Scheibe             | 8. Ventilatorgehäuse            |
| 4. Mutter              |                                 |
| 5. Ansaugluftkammer    |                                 |

15. Montieren Sie die Ansaugluftkammer am Ventilatorgehäuse und wickeln den Zug um die Führung herum. Siehe Einbau der Ansaugluftkammer, Seite 28.
16. Montieren Sie den Gummischutz mit der Leiste, den Muttern und Schrauben unter den Fahr Schalthebeln. (Bild 38).



**Bild 38**

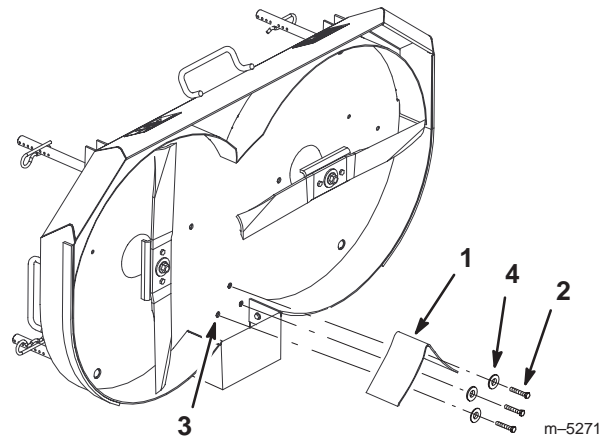
- |                |                    |
|----------------|--------------------|
| 1. Leiste      | 4. Maschinenpaneel |
| 2. Gummischutz | 5. Schraube        |
| 3. Mutter      |                    |

## Bauen Sie den Mulchablenker ein

Die Befestigungsteile für den Einbau des Mulchablenkers sind bereits am Schneidwerk vorhanden.

1. Kippen Sie das Schneidwerk in die senkrechte Stellung. Siehe Kippen des Schneidwerks, Seite 20.
  2. Entfernen Sie die Schrauben, Scheiben, die Sicherungsmuttern der linken und rechten Fangkorbablenker sowie die linken und rechten Auswurfkanal-Ablenker vom Schneidwerk (Bild 41).
- Note:** Bringen Sie alle Befestigungsteile zum Wiederverwenden beim Einbauen der Fangkorb- und Sicherheitsablenker wieder am Schneidwerk an.
3. Entfernen Sie die Schrauben und Scheiben, die zum Absichern der Mulchablenker am Schneidwerk befestigt sind (Bild 39).
  4. Montieren Sie den Ablenker mit den entfernten Befestigungsteilen. (Bild 39).

**Important** Zum Mulchen müssen Sie alle Fangkorb- und Auswurfkanal-Ablenker entfernen (Bild 41).



**Bild 39**

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 1. Mulchablenker          | 3. Angepresste Mutter (auf der Oberseite des Schneidwerks) |
| 2. Innensechskantschraube | 4. Scheibe   |

m-4858

m-4858

## Mulchen

Wenn Sie das Schneidwerk mit eingebautem Mulchenablenker einsetzen, müssen Sie den Treibriemen des Ventilators entfernen.

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker von der/den Zündkerze(n).
2. Entfernen Sie den Splint und Lastösenbolzen aus dem Spannarm (Bild 40).
3. Ziehen Sie am unter Federdruck stehenden Spannarm hinter dem Ventilator an der linken Seite der Maschine, um den Treibriemen des Ventilators zu entspannen (Bild 40).
4. Fluchten Sie das Loch im Spannarm mit dem Schlitz im Rahmen aus und stecken den Lastösenbolzen ein. Sichern Sie die Gruppe mit einem Splint ab.

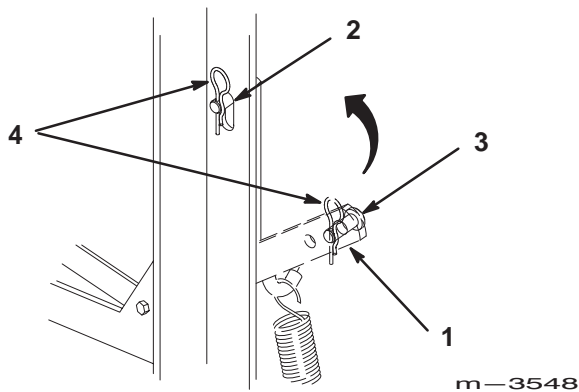


Bild 40

- |                  |                   |
|------------------|-------------------|
| 1. Spannarm      | 3. Lastösenbolzen |
| 2. Rahmenschlitz | 4. Splint         |

5. Wenn Sie Mulchen, können Sie die Ansaugluftkammer zum Vermeiden einer Beschädigung entfernen. Siehe Entfernen und Einbauen der Ansaugluftkammer, Seite 28.

## Einbauen des Grasfangkorbes und der Ablenkbleche des Auswurfkanals

Wenn Sie das Schneidwerk vom Mulchen auf Grasfangkorb umstellen, müssen Sie Ablenker entfernen und einbauen.

1. Kippen Sie das Schneidwerk in die senkrechte Stellung. Siehe Kippen des Schneidwerks, Seite 20.
2. Entfernen Sie die Schrauben, die Scheiben und den Mulchenablenker aus dem Schneidwerk (Bild 39).

**Note:** Montieren Sie die Innensechskantschrauben zum Wiederverwenden beim Einbauen der Mulchen- und Sicherheitsablenker wieder am Schneidwerk.

3. Positionieren Sie die vorderen linken und rechten Fangkorbablenker an der Innenseite des Schneidwerks und sichern sie mit den Schrauben an den angepressten Muttern ab (Bild 41).
4. Positionieren Sie die hinteren linken und rechten Auswurfablenker an der Innenseite des Schneidwerks. Sichern Sie die Ablenker mit Schrauben und Scheiben von der Unterseite und mit den Schlossschrauben von der Innenseite des hinteren Auswurfs am Schneidwerk ab. Sichern Sie die Schlossschrauben mit Sicherungsmuttern ab (Bild 41).

**Important** Für den Einsatz des Fangkorbes müssen Sie alle Fangkorb- und Auswurfkanal-Ablenker montieren.

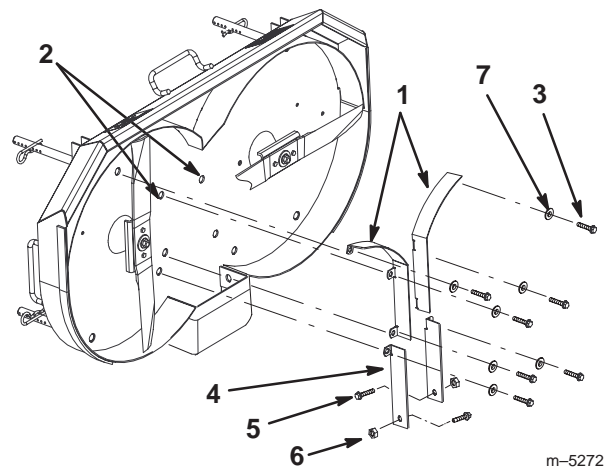


Bild 41

- |                           |                     |
|---------------------------|---------------------|
| 1. Fangkorbablenker       | 5. Schlossschraube  |
| 2. Angepresste Mutter     | 6. Sicherungsmutter |
| 3. Innensechskantschraube | 7. Scheibe          |
| 4. Auswurfablenker        |                     |

## Fangkorbeinsatz

Wenn Sie das Schneidwerk mit eingebauten Fangkorbablenkern einsetzen, müssen Sie den Treibriemen des Ventilators aktivieren.

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker von der/den Zündkerze(n).
2. Stellen Sie sicher, dass der Treibriemen um den Ventilator, die Spanscheibe und die Zapfwellen-scheiben läuft.

3. Schieben Sie den unter Federdruck stehenden Spannarm hinter dem Ventilator an der linken Seite der Maschine nach oben, um den Druck auf den Lastösenbolzen zu entspannen (Bild 42).
4. Entfernen Sie den Splint und Lastösenbolzen aus dem Schlitz im Rahmen und lassen die Spanscheibe nach unten ab, um den Riemen zu spannen (Bild 42).
5. Bringen Sie den Splint und Lastösenbolzen zum Einlagern in dem äußeren Loch am Spanscheibenarm an (Bild 42).

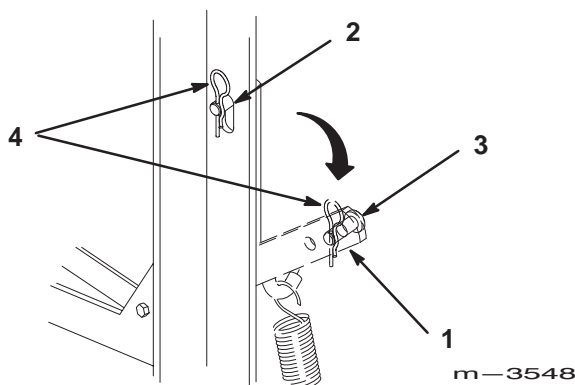


Bild 42

- |                  |                   |
|------------------|-------------------|
| 1. Spannarm      | 3. Lastösenbolzen |
| 2. Rahmenschlitz | 4. Splint         |

## Entfernen und Einbauen der Ansaugluftkammer

Entfernen Sie die Ansaugluftkammer, um ihrer Beschädigung vorzubeugen, wenn Sie den Fangkorb nicht einsetzen.

⚠
Caution
⚠

**Sie können sich an Ihren Händen und Fingern verletzen, wenn Sie die Fangkorbteile entfernen.**

- Halten Sie Ihre Hände und Finger aus dem Ventilatorgehäuse fern.
- Setzen Sie die Maschine nur dann mit Fangkorb ein, wenn alle Fangkorbteile eingebaut sind.
- Stellen Sie vor dem Reinigen des Fangkorbsystems den Motor ab.

### Entfernen der Ansaugluftkammer

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung aus, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Kippen Sie das Schneidwerk in die aufrechte Stellung. Siehe Kippen des Schneidwerks, Seite 20.

3. Greifen Sie von der linken Seite vor dem Antriebsreifen hinein, heben die Ansaugluftkammer hoch und wickeln den Zug entgegen dem Uhrzeigersinn um die Ansaugluftkammer-Zugführung ab.
4. Kippen Sie den Sitz hoch und entriegeln die Ansaugluftkammer von beiden Seiten der Ventilatorsaugseite (Bild 43).
5. Ziehen Sie die Ansaugluftkammer aus dem Ventilatorgehäuse heraus und legen sie auf den Boden (Bild 43).
6. Ziehen oder schieben Sie die Ansaugluftkammer zwischen dem Schneidwerk und dem Antriebsreifen heraus (Bild 43).

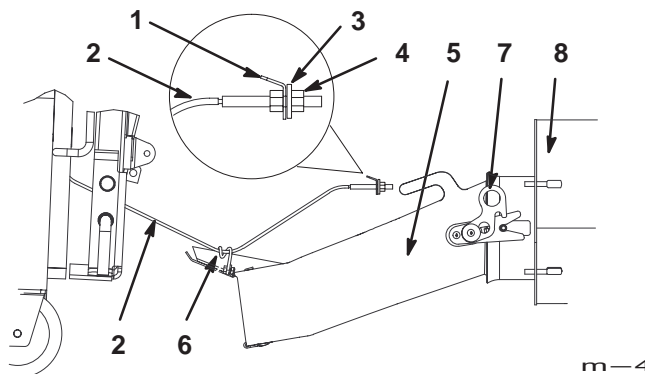


Bild 43

- |                        |                                 |
|------------------------|---------------------------------|
| 1. Befestigungsprofil  | 6. Ansaugluftkammer-Zugführung  |
| 2. Ansaugluftkammerzug | 7. Ansaugluftkammer-Verschlüsse |
| 3. Scheibe             | 8. Ventilatorgehäuse            |
| 4. Mutter              |                                 |
| 5. Ansaugluftkammer    |                                 |

### Einbau der Ansaugluftkammer

1. Kippen Sie das Schneidwerk in die aufrechte Stellung. Siehe Kippen des Schneidwerks, Seite 20.
2. Schieben Sie die Ansaugluftkammer mit dem Ventilatorende nach vorne zwischen dem Schneidwerk und dem Antriebsreifen ein.
3. Kippen Sie den Sitz hoch, greifen nach unten und lenken die Ansaugluftkammer in das Ventilatorgehäuse. Stellen Sie sicher, dass die Riegel der Ansaugluftkammer an beiden Seiten des Ventilatorgehäuses einschnappen (Bild 43).
4. Greifen Sie von der linken Seite vor dem Antriebsreifen hinein, heben die Ansaugluftkammer hoch und wickeln den Zug entgegen dem Uhrzeigersinn um die Ansaugluftkammer-Zugführung (Bild 43).

# Wartung

**Note:** Sie bestimmen die linke und rechte Seite der Maschine von der normalen Bedienungsposition aus.

## Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahme
Nach dem ersten Einsatz:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand.</li> <li>• Wechseln Sie das Öl.</li> <li>• Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.</li> </ul>
Bei jedem Einsatz:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrollieren Sie den Ölstand.<sup>1</sup></li> <li>• Kontrollieren Sie die Sicherheitsschalter.</li> <li>• Reinigen Sie den Füllkasten.</li> <li>• Reinigen Sie das Schneidwerk.</li> <li>• Reinigen Sie die Kühlanlage.</li> </ul>
Alle 5 Betriebsstunden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand.</li> <li>• Kontrollieren Sie die Schnittmesser.</li> <li>• Fetten Sie das Chassis ein.<sup>1</sup></li> <li>• Fetten Sie die Zapfwelle ein.<sup>1</sup></li> <li>• Fetten Sie die Lager der Schubarme ein.</li> <li>• Fetten Sie die Zapfwellen-Mitlaufscheibe ein.<sup>1</sup></li> <li>• Kontrollieren Sie den Batteriefüllstand.</li> </ul>
Alle 25 Betriebsstunden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fetten Sie die Laufräder ein.</li> <li>• Warten Sie den Schaumeinsatz im Luftfilter.<sup>1</sup></li> </ul>
Alle 50 Betriebsstunden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchen Sie die Treibriemen auf Verschleiß und Risse.</li> <li>• Regeln Sie den Reifendruck.</li> </ul>
Alle 100 Betriebsstunden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wechseln Sie das Motoröl.</li> <li>• Kontrollieren Sie den Ölstand im Getriebe.</li> <li>• Kontrollieren Sie den Hauptluftfilter.<sup>1</sup></li> <li>• Kontrollieren Sie die Hydraulikölleitungen.</li> <li>• Wechseln Sie das Öl im Schneidwerkgetriebe (1. Ölwechsel).</li> <li>• Reinigen Sie die Kühlanlage.</li> </ul>
Alle 200 Betriebsstunden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wechseln Sie den Ölfilter.</li> <li>• Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.</li> <li>• Kontrollieren Sie die Zündkerze(n).</li> <li>• Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.</li> </ul>
Alle 600 Betriebsstunden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ersetzen Sie den Sicherheitsluftfilter.<sup>1</sup></li> </ul>
Vor der Einlagerung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen Sie vor der Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsmaßnahmen durch.</li> <li>• Lassen Sie das Benzin ablaufen.</li> <li>• Laden Sie die Batterie auf und klemmen die Batteriekabel ab.</li> <li>• Bessern Sie abgeblätterte Lackflächen aus.</li> </ul>

<sup>1</sup>Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger.

**Important** Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Bedienungsanleitung des Motorherstellers.



## Caution



Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

## Schneidmesserwartung

Für eine optimale Schnittqualität müssen die Schneidmesser scharf sein. Halten Sie Ersatzschneidmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.



### Danger



Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Messerstücke, die ausgeschleudert werden, können den Operator oder Unbeteiligte treffen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen kann.

- Kontrollieren Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.
- Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt oder wenn es unwuchtig oder verbogen ist. Verwenden Sie, um die optimale Leistung und dauerhafte Sicherheit der Maschine zu gewährleisten, immer nur echte TORO-Ersatzmesser. Ersatzmesser anderer Herkunft können die Übereinstimmung mit Sicherheitsnormen in Frage stellen.

### Important

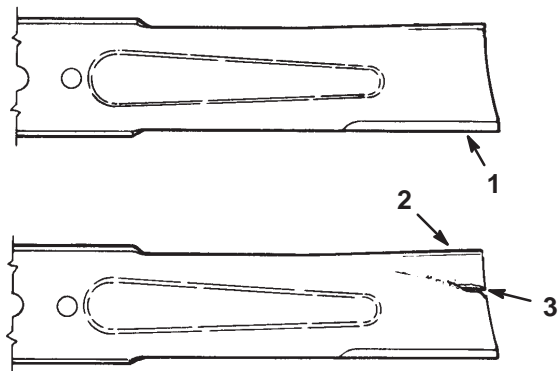
Kontrollieren Sie die Getriebeausgangswelle immer auf geraden Lauf, wenn die Maschine auf einen Festkörper geprallt ist. Wenn Sie das Getriebe mit verbogener Ausgangswelle betreiben, können schwere Schäden entstehen.

## Vor der Inspektion oder Wartung der Messer

Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln die Zapfwelle aus und aktivieren die Feststellbremse. Drehen Sie den Zündschlüssel auf "STOP", um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker von der/den Zündkerze(n).

## Kontrollieren der Messer

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 44). Entfernen und schärfen Sie die Messer, wenn die Kanten nicht scharf sind oder Auskerbungen aufweisen. Siehe Schärfen der Messer, Seite 32.
2. Untersuchen Sie die Schneidmesser, insbesondere den gebogenen Bereich (Bild 44). Montieren Sie, wenn Sie Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen (Teil 3, Bild 44), sofort ein neues Schneidmesser.



m-151

Bild 44

1. Schnittkante
2. Gebogener Bereich
3. Verschleiß/Schlitzbildung

## Kontrollieren auf verbogene Messer

1. Drehen Sie die Messer, bis die Enden vorne und hinten stehen (Bild 45). Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Schnittkanten der Messer (Bild 45). Zeichnen Sie diese Maße auf.
2. Drehen Sie das entgegengesetzte Ende des Messers nach vorne. Messen Sie in der gleichen Stellung wie bei Schritt 1 oben von einer ebenen Fläche bis zu den Schnittkanten der Messer. Der Unterschied zwischen beiden Maßen, die Sie in den Schritten 1 und 2 gemessen haben, darf höchstens 3 mm betragen. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden. Siehe Entfernen und Montieren der Messer, Seite 31.

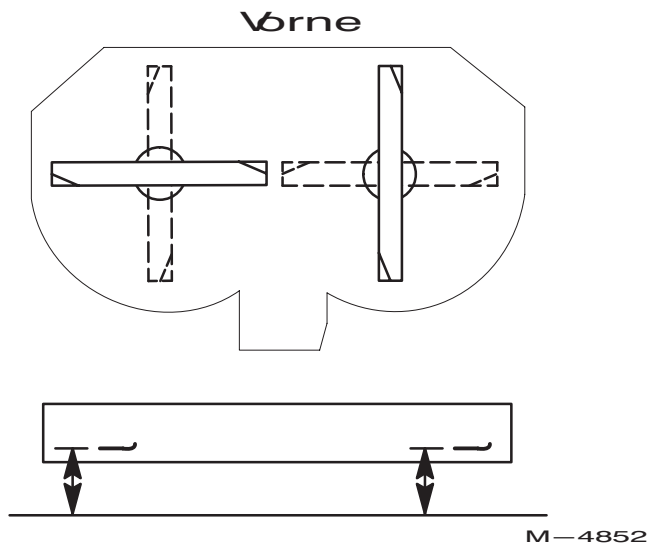


Bild 45

**Warning**

**Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann auseinander fallen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.**

- Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.
- Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.

## Entfernen der Messer

Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh, oder wickeln Sie einen Lappen um es herum. Entfernen Sie die Messerschraube mit ihrer Scheibe und dem Distanzstück sowie die Scherschraube und Sicherungsmutter von der Messerhalterung (Bild 47).

## Einbau der Messer

**Important** Die Messer sind für beide Seiten unterschiedlich und drehen sich in entgegengesetzter Richtung, wodurch das Schnittgut zur Mitte der Rückseite des Schneidwerks befördert wird. Fluchten Sie die Schnittkanten bei der Montage richtig. Die Windflügel müssen zur Oberseite des Scheidwerks gewendet sein.

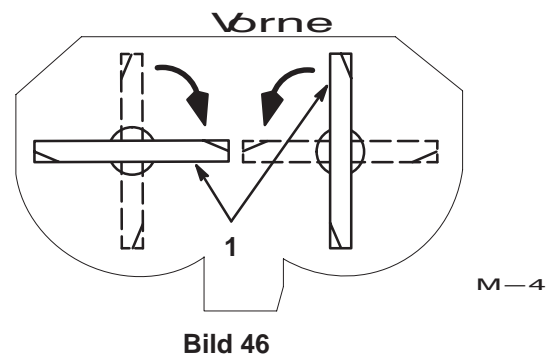


Bild 46

1. Schnittkante

**Note:** Verwenden Sie vor dem Einbauen der Messerhalterung Gleitmittel an der Spindel und der Nut.

1. Bringen Sie den Keil in der Halterung an und montieren die Messerhalterung auf der Spindelwelle (Bild 47).
2. Bringen Sie das Schnittmesser, das Distanzstück, die Scheibe und die Messerschraube an der Spindel an (Bild 47).
3. Ziehen Sie die Messerschraube mit 115 bis 140 Nm fest.

**Important** Das Messer muss sich nach dem Festziehen der Messerschraube drehen lassen. Kontrollieren Sie, wenn das nicht der Fall ist, ob das Distanzstück einwandfrei montiert ist.

4. Positionieren Sie das Messer auf der Messerhalterung und sichern es mit Scherschrauben und Sicherungsmuttern ab (Bild 47).

**Important** Der gebogene Teil des Schnittmessers, d.h. der Windflügel, muss nach oben zur Oberseite des Schneidwerks gewendet sein, um einen guten Schnitt sicherzustellen.

5. Ziehen Sie die Scherschraube mit 10,2 Nm fest.

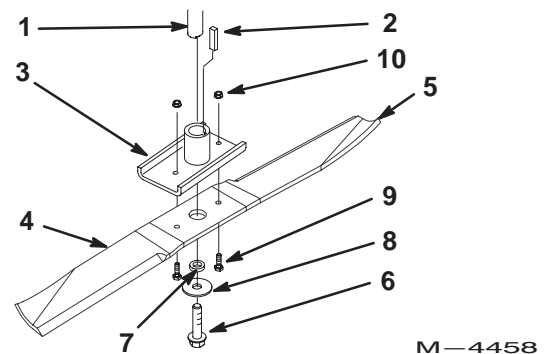
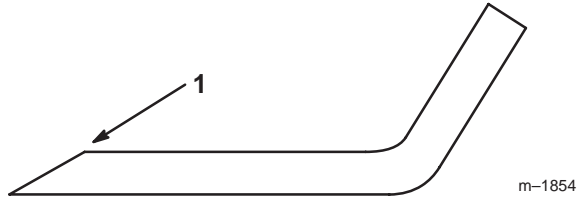


Bild 47

- |                                  |                      |
|----------------------------------|----------------------|
| 1. Spindel                       | 6. Messerschraube    |
| 2. Schlüssel                     | 7. Distanzstück      |
| 3. Messerhalterung               | 8. Scheibe           |
| 4. Messer                        | 9. Scherschraube     |
| 5. Windflügelbereich des Messers | 10. Sicherungsmutter |

## Schärfen der Messer

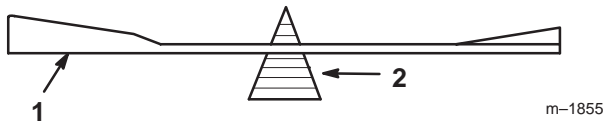
1. Schärfen Sie die Schneidkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 48). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schneidkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.



**Bild 48**

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel

2. Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Messerwaage (Bild 49). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser unwuchtig geworden ist, ein wenig Metall vom Ende des Windflügelbereichs ab (Bild 49). Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.



**Bild 49**

1. Messer
2. Waage

## Korrektur der FehlAbstimmung des Schneidwerks

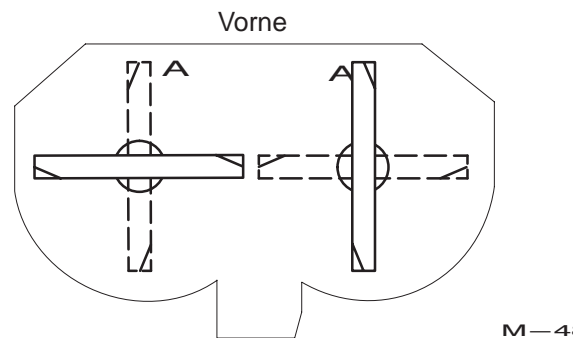
Führen Sie, wenn ein Schnittmesser tiefer als das andere mäht, die folgenden Behebungsmaßnahmen durch:

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker von der/den Zündkerze(n).
2. Regeln Sie den Reifendruck aller Räder entsprechend den technischen Daten und stellen sicher, dass die Messer und Spindelwellen gerade sind. Siehe Kontrollieren auf verbogene Messer, Seite 30.
3. Stellen Sie die Schnitthöhe auf die 6-cm-Stellung ein. Siehe Einstellen der Schnitthöhe im Betriebsabschnitt. Stellen Sie sicher, dass an den Schubarmgelenken keine übermäßige Abnutzung feststellbar ist.
4. Siehe Anpassen der Schnitthöhe, Kontrolle der Neigung von vorne nach hinten und Kontrolle der Neigung von Seite zu Seite, Seiten 32, 33 und 33.

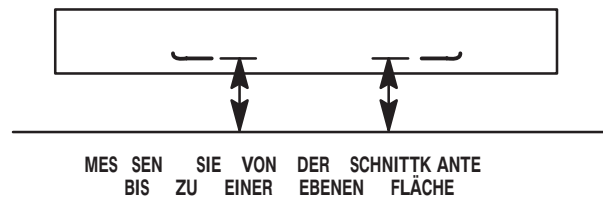
## Anpassen der Schnitthöhe

Vor dem Kontrollieren der Neigung von vorne nach hinten und von Seite zu Seite müssen Sie zunächst die Schnitthöhe kontrollieren.

1. Regeln Sie den Reifendruck des Schneidwerks und der Zugmaschine.
2. Stellen Sie die Schnitthöhe auf die 6 cm Stellung ein, und orientieren Sie sich dabei am Schnitthöhenschild.
3. Stellen Sie die Messer in Längsrichtung, während die Maschine auf einer ebenen Oberfläche steht (Bild 50). Messen Sie bei "A" von einer ebenen Fläche bis zur Schneidkante der Messerspitzen (Bild 51).
4. Der Abstand sollte 6 cm betragen. Drehen Sie die Messer und wiederholen diesen Schritt am anderen Messer.



**Bild 50**



**Bild 51**

5. Entfernen Sie, wenn Sie dabei nicht das korrekte Maß erzielen, Scheiben von oder bringen weitere Scheiben an den Schnitthöhen-Einstellpfosten an. Stimmen Sie das Loch im Pfosten mit dem Schild und der gemessenen Schnitthöhe ab (Bild 36).

**Note:** Stellen Sie sicher, dass Sie Scheiben von allen Schnitthöhen-Einstellpfosten entfernen oder dort anbringen.

## Kontrollieren der Neigung von vorne nach hinten

Vor dem Kontrollieren der Neigung von vorne nach hinten müssen Sie zunächst die Schnitthöhe kontrollieren und bei Bedarf korrigieren.

1. Regeln Sie den Reifendruck des Schneidwerks und der Zugmaschine.
2. Stellen Sie ein Messer in Längsrichtung (Bild 52). Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Stellen "C" und "D" (Bild 52) an den Schnittkanten der Messerspitzen (Bild 53).
3. **Das Schnittmesser muss vorne bei "C" 6 bis 9,5 mm tiefer stehen als hinten bei "D"**. Drehen Sie die Messer und wiederholen diesen Schritt am anderen Messer. Machen Sie, wenn sich das korrekte Maß nicht herbeiführen lässt, mit dem Schritt Einstellen der Neigung von vorne nach hinten weiter.

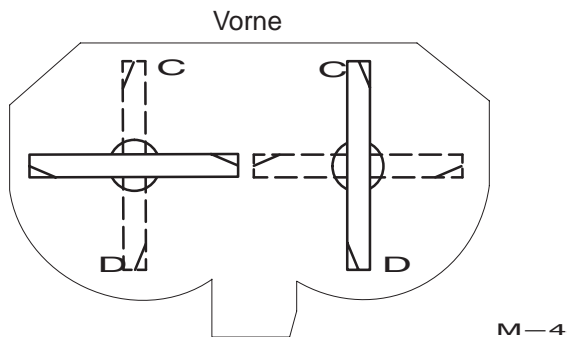
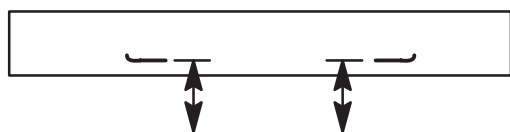


Bild 52



MES SEN SIE VON DER SPITZE DER SCHNITTK ANTE  
BIS ZU EINER EBENEN FLÄCHE M-4852

Bild 53

## Einstellen der Neigung von vorne nach hinten

Durch das Entfernen oder Beifügen von Scheiben am/vom Schnitthöhen-Einstellpfosten stellen Sie die Neigung von vorne nach hinten ein.

1. Regeln Sie den Reifendruck des Schneidwerks und der Zugmaschine.
2. Entfernen Sie, um die Neigung in Längsrichtung zu verändern, den Splint und entfernen die gleiche Anzahl von Scheiben von den vorderen oder hinteren Schnitthöhen-Einstellpfosten oder fügen sie an ihnen bei.

3. Fügen Sie Scheiben auf den Schnitthöhen-Einstellpfosten bei, um das Schneidwerk anzuheben.
4. Entfernen Sie Scheiben von den Schnitthöhen-Einstellpfosten, um das Schneidwerk abzusenken.
5. Kontrollieren Sie die Neigung von vorne nach hinten.

## Kontrollieren der Neigung von Seite zu Seite

Vor dem Kontrollieren der Neigung von Seite zu Seite müssen Sie zunächst die Schnitthöhe kontrollieren und bei Bedarf korrigieren.

1. Regeln Sie den Reifendruck des Schneidwerks und der Zugmaschine.
2. Stellen Sie die Messer quer (Bild 54). Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Stellen "A" und "B" (Bild 54) an den Schnittkanten der Messerspitzen (Bild 55).
3. Der Unterschied zwischen den Messungen bei "A" und "B" darf höchstens 6 mm betragen.

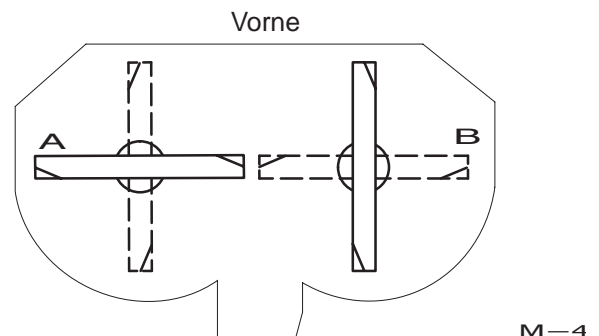
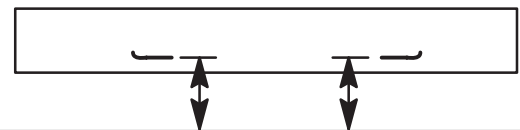


Bild 54



MES SEN SIE VON DER SPITZE DER SCHNITTK ANTE  
BIS ZU EINER EBENEN FLÄCHE M-4852

Bild 55

## Einstellen der Neigung von Seite zu Seite

Durch das Entfernen oder Beifügen von Scheiben am/vom Schnitthöhen-Einstellpfosten stellen Sie die Neigung von Seite zu Seite ein. Führen Sie diese Maßnahme an der Seite durch, die verstellt werden muss.

1. Regeln Sie den Reifendruck des Schneidwerks und der Zugmaschine.
2. Entfernen Sie zum Verstellen der Neigung von Seite zu Seite den Splint und entfernen Scheiben an nur einer der Seiten oder fügen sie bei.
3. Fügen Sie Scheiben auf den Schnitthöhen-Einstellpfosten bei, um die entsprechende Seite des Schneidwerks anzuheben.
4. Entfernen Sie Scheiben auf den Schnitthöhen-Einstellpfosten, um die entsprechende Seite des Schneidwerks abzusenken.
5. Prüfen Sie die Neigung von vorne nach hinten und von Seite zu Seite nach.

## Warten des Luftfilters

**Hauptfilter:** Reinigen Sie diesen Filter oder tauschen ihn alle 200 Betriebsstunden oder wenn die Filterüberwachung den "Filter wechseln"-Stand erreicht aus.

**Sicherheitsfilter:** Tauschen Sie diesen Filter alle 600 Betriebsstunden aus.

**Note:** Warten Sie den Luftfilter beim Einsatz der Maschine unter besonders staubigen oder sandigen Umständen häufiger.

## Einsatz der Filterüberwachung

Diese Maschine ist mit einer "Filter Minder"-Anzeige ausgerüstet (Luftfilterüberwachung).

**Filterüberwachung:** Kontrollieren Sie diese Anzeige täglich.

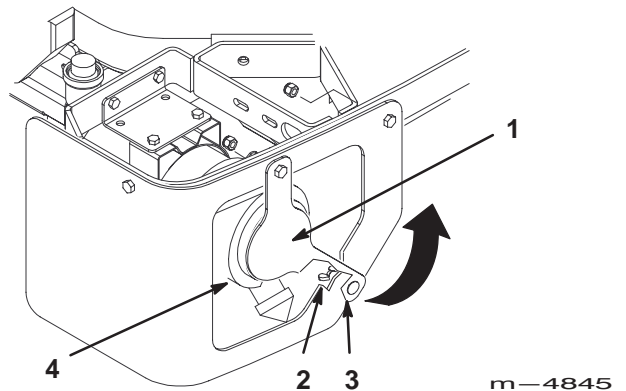
Der Stößel im Anzeigenbehälter geht ins Rote, wenn der Filtereinsatz verschmutzt oder verstopft ist. Warten Sie den Luftfilter, wenn die Anzeige ins Rote geht.

1. Beginnen Sie mit einer visuellen Inspektion des Hauptfilterzustandes. Tauschen Sie diesen Einsatz aus, wenn er offensichtlich verschmutzt ist. **Versuchen Sie nie, ihn zu reinigen.**
2. Stellen Sie die Anzeige durch Druck auf die Taste an der Unterseite des Behälters zurück, bis der Zeiger in die niedrigste Stellung geht.

3. Lassen Sie den Motor laufen und prüfen die Anzeige nach. Sie können, wenn der Stößel im untersten Bereich bleibt, den normalen Betrieb wieder aufnehmen. Wenn der Stößel auf den "Filter wechseln"-Stand zurückgeht, ist der Hauptfilter verstopft und muss ausgetauscht werden, auch wenn er nicht schmutzig aussieht.
4. Sie können diese Anzeige jederzeit zurückstellen. Sie geht jedoch auf die vorherige Stellung zurück, wenn Sie keine behobende Filterwartung vornehmen.

## Entfernen des Filters

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung aus, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Drehen Sie die Flügelmutter von der Schraube im Luftfilterdeckel ab. Drehen Sie den Deckel, um den Filter zugänglich zu machen (Bild 56).

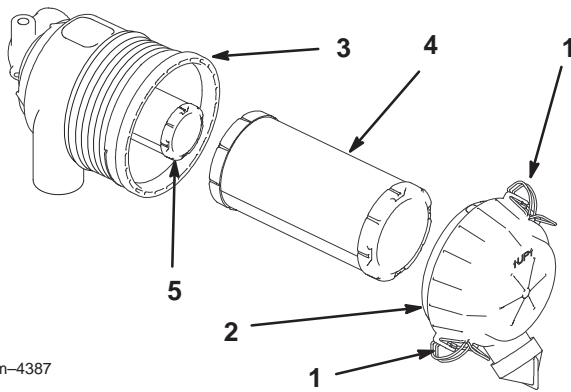


**Bild 56**

- |                 |             |
|-----------------|-------------|
| 1. Filterdeckel | 3. Schraube |
| 2. Flügelmutter | 4. Filter   |

3. Lösen Sie die Riegel am Luftfilter und ziehen den Deckel vom -gehäuse ab (Bild 57).
4. Reinigen Sie die Innenseite des Luftfilterdeckels mit Druckluft.
5. Schieben Sie den Hauptfilter vorsichtig aus dem Luftfiltergehäuse heraus (Bild 57). Vermeiden Sie ein Anstoßen des Filters an der Seite des Gehäuses. Entfernen Sie den Sicherheitsfilter nur, wenn dieser gleichfalls ausgetauscht wird.
6. Prüfen Sie den Hauptfilter auf eventuelle Schäden, indem Sie in den Filter schauen, während Sie eine helle Lampe auf die Außenseite des Filters richten. Löcher im Filter erscheinen als helle Punkte. Entsorgen Sie defekte Filter, reinigen Sie ihn ansonsten.

**Important** Versuchen Sie nie, den Sicherheitsfilter zu reinigen. Wenn der Sicherheitsfilter verschmutzt ist, ist der Hauptfilter defekt. Dann müssen Sie beide Filter austauschen.



m-4387

Bild 57

- |                      |                      |
|----------------------|----------------------|
| 1. Verschlüsse       | 4. Hauptfilter       |
| 2. Luftfilterdeckel  | 5. Sicherheitsfilter |
| 3. Luftfiltergehäuse |                      |

## Reinigen des Hauptfilters

Blasen Sie Druckluft von innen nach außen durch den Hauptfilter.

**Important** Regeln Sie den Luftdruck auf maximal 685,5 kPa und halten die Düse mindestens 5 cm vom Filter entfernt.

## Einbauen der Filter

1. Kontrollieren Sie beim Einbauen neuer Filter jeden der Filter auf eventuelle Transportschäden. Verwenden Sie nie beschädigte Filter.
2. Schieben Sie den Sicherheitsfilter, wenn Sie diesen austauschen, vorsichtig in das Filtergehäuse ein (Bild 57).
3. Ziehen Sie den Hauptfilter vorsichtig über den Sicherheitsfilter (Bild 57). Stellen Sie sicher, dass dieser einwandfrei einliegt, indem Sie beim Einbauen auf den äußeren Rand des Filters drücken.

**Important** Drücken Sie nie auf die weiche Innenseite des Filters.

4. Bringen Sie den Luftfilterdeckel mit der Seite, auf der UP gestanzt ist, an und sichern ihn mit den Verschlüssen ab (Bild 57).

## Warten des Motoröls

Ölwechsel:

- nach den ersten 8 Betriebsstunden.
- nach jeweils 100 Betriebsstunden.

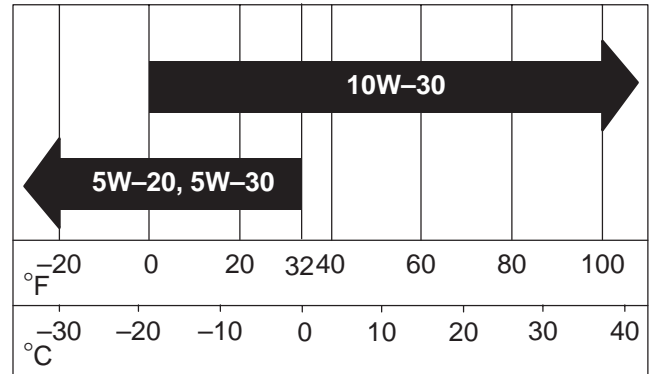
**Note:** Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Ölsorte: Waschaktives Öl (API-Klassifikation SG oder SH)

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: mit Filter 2,0 l

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.

**VERWENDEN SIE ÖLE MIT DER FOLGENDEN VISKOSITÄT:**



## Prüfen des Ölstands

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln die Zapfwelle aus und drehen den Zündschlüssel auf AUS, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab herum (Bild 58), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und so den Motor beschädigen kann.
3. Ziehen Sie den Ölpeilstab heraus und wischen das Metallende ab (Bild 58).
4. Schieben Sie den Ölpeilstab vollständig in das Füllrohr ein (Bild 58). Ziehen Sie den Peilstab wieder heraus und kontrollieren das Metallende. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, langsam nur soviel Öl in das Einfüllrohr, dass der Ölstand die "VOLL"-Marke erreicht.

**Important** Füllen Sie auf keinen Fall über die Voll-Markierung hinaus, da dies zu Schäden am Motor führen kann.

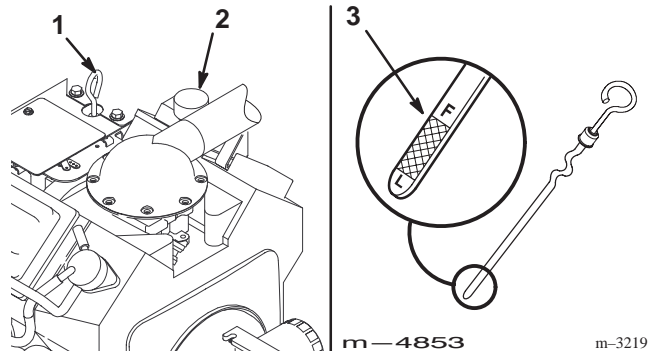


Bild 58

- |               |               |
|---------------|---------------|
| 1. Ölpeilstab | 3. Metallende |
| 2. Fülldeckel |               |

## Wechseln und Ablassen des Öls

1. Starten Sie den Motor und lassen ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung auf AUS, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
3. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter die Verschlusschraube. Entfernen Sie die Verschlusschraube (Bild 59).
4. Schrauben Sie die Verschlusschraube wieder ein, wenn das Öl vollständig abgelaufen ist.

**Note:** Entsorgen Sie Altöl in Ihrem lokalen Recycling Center.

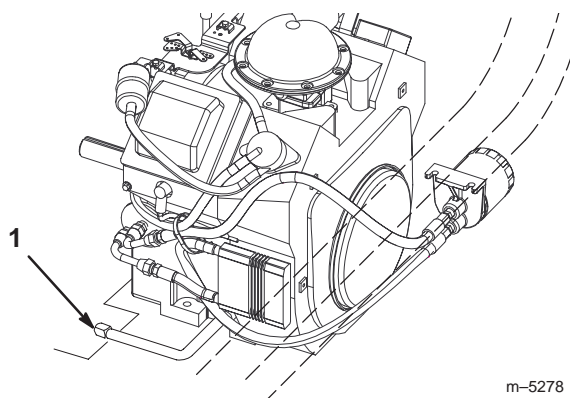


Bild 59

1. Verschlusschraube

5. Gießen Sie langsam 80 % des auf Seite 35 angegebenen Öls in den Füllstutzen ein (Bild 58). Kontrollieren Sie dann den Ölstand; siehe Prüfen des Ölstands, Seite 35. Gießen Sie langsam Öl ein, um den Ölstand bis zur "VOLL"-Marke am Peilstab zu bringen.

## Wechseln Sie den Ölfilter

Wechseln Sie den Ölfilter nach den ersten acht Betriebsstunden.

Wechseln Sie den Ölfilter alle 200 Betriebsstunden oder mindestens bei jedem zweiten Ölwechsel.

**Note:** Wechseln Sie den Ölfilter bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe Wechseln und Ablassen des Öls, Seite 36.
2. Entfernen Sie den Altfilter und wischen die Dichtfläche am Anbaustutzen (Bild 60) ab.
3. Gießen Sie frisches Öl der angegebenen Sorte durch das mittlere Loch ein. Hören Sie auf zu gießen, wenn der Ölstand die Unterseite der Gewinde erreicht. Lassen Sie das Filtermaterial das Öl ein oder zwei Minuten lang absorbieren.
4. Ölen Sie die Gummidichtung am Austauschfilter (Bild 60) leicht mit Frischöl ein.

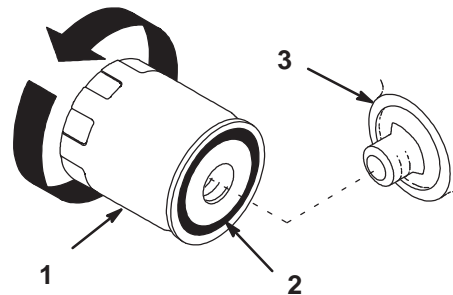


Bild 60

1. Ölfilter
2. Dichtung
3. Adapter

5. Drehen Sie den Austauschfilter auf den Anbaustutzen auf. Drehen Sie den Ölfilter im Uhrzeigersinn, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie ihn dann um eine weitere 1/2 Umdrehung fester (Bild 60).
6. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit dem zutreffenden Öl; siehe Wechseln und Ablassen des Öls, Seite 36.

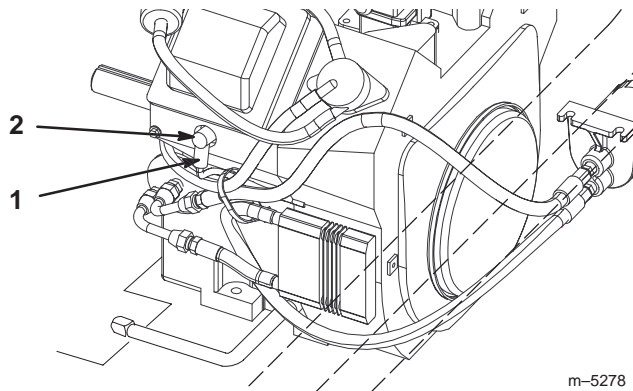
## Warten der Zündkerze

Kontrollieren Sie die Zündkerze(n) nach jeweils 200 Betriebsstunden. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus- und Einbau der Zündkerze(n) einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Setzen Sie bei Bedarf (eine) neue Zündkerze(n) ein.

Typ: Champion Premium Gold 2071 (oder gleichwertige) – Elektrodenabstand: 0,76 mm

## Entfernen der Zündkerze(n)

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung aus, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker von der(n) Zündkerze(n) (Bild 61). Reinigen Sie jetzt den Bereich um die Zündkerze(n), um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fallen und Schäden verursachen kann.
3. Entfernen Sie die Zündkerzen und die Metallscheiben.



**Bild 61**

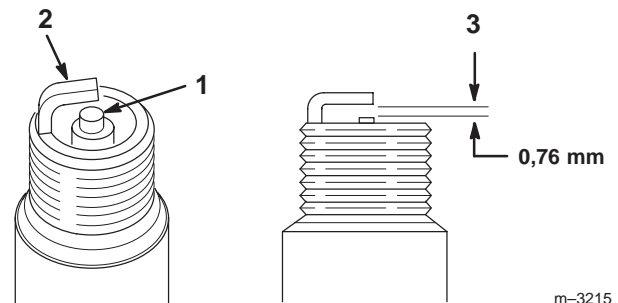
1. Zündkabel
2. Zündkerze

## Überprüfung der Zündkerze

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerze(n) an (Bild 62). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

**Important** Reinigen Sie Zündkerze(n) nie. Wechseln Sie die Zündkerze(n) immer aus, wenn sie schwarz überzogen ist oder abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Risse aufweist.

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 62). Verbiegen Sie die seitliche Elektrode (Bild 62), wenn der Abstand nicht stimmt.



**Bild 62**

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

## Einbau der Zündkerze(n)

1. Schrauben Sie die Zündkerze(n) ein. Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Ziehen Sie die Zündkerze(n) mit 27 Nm fest.
3. Drücken Sie den/die Kerzenstecker auf die Zündkerze(n) auf (Bild 61).



# Einfetten und Schmieren

Sie müssen die Maschine regelmäßig einfetten. Siehe Wartungsplan, Seite 29.

Schmierfettart: Nr. 2 Allzweckfett auf Lithiumbasis oder Molybdänfett.

## Wie gefettet wird

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und drehen den Zündschlüssel auf AUS, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
3. Bringen Sie die Fettpresse am Nippel an. Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
4. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

## Wo gefettet wird:

1. Fetten Sie die Lager der Laufräder und die Gelenke der Fahrshalthebel ein, bis Fett aus den Lagern auszudringen beginnt (Bild 65).

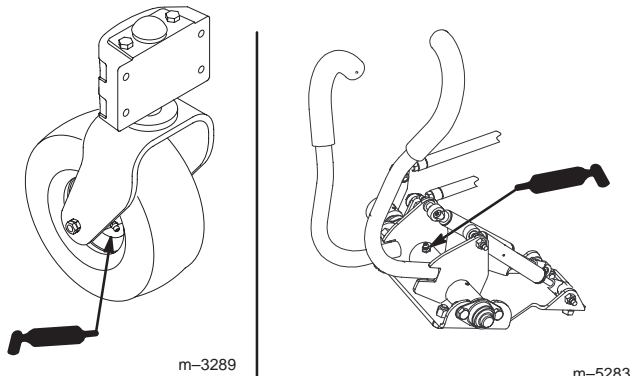


Bild 65

2. Fetten Sie die Nippel an der Zapfwelle und den Antriebsgelenken ein (Bild 66).

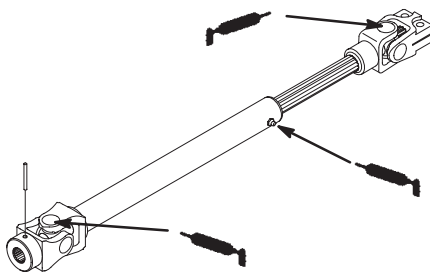


Bild 66

1. Zapfwelle
2. Antriebsgelenk

3. Fetten Sie die Schmiernippel an den Schubarmen ein (Bild 67).

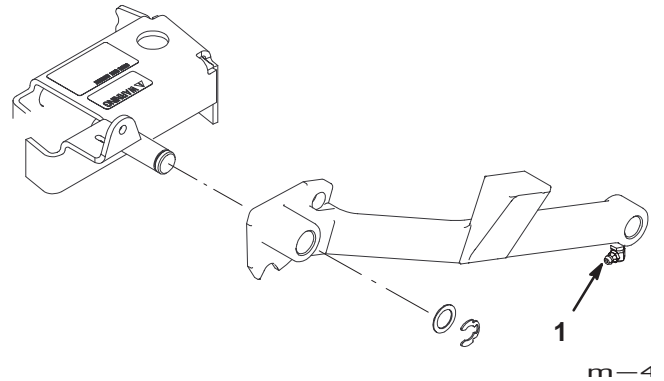


Bild 67

1. Schmiernippel an den Schubarmen

4. Fetten Sie die Schmiernippel an den Chassislaufnaben und den Laufrädern ein (Bild 68).

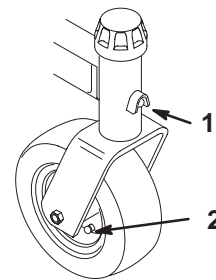


Bild 68

1. Schmiernippel an den Chassislaufnaben
2. Schmiernippel – Laufräder

## Schneidwerkgetriebeöl

Wechseln Sie das Öl:

- nach den ersten 100 Betriebsstunden.

**Note:** nach dem ersten Wechsel nach 100 Betriebsstunden wird das Öl nicht mehr gewechselt.

Ölsorte: Automatik-Getriebeöl (Dexron<sup>®</sup>III oder gleichwertiges)

**Important** Mischen Sie nie unterschiedliche Ölsorten zusammen. Verwenden Sie nur Automatik-Getriebeöl.

Fassungsvermögen des Getriebes: 129,6 ml pro Getriebe

Kontrollieren Sie den Ölstand: nach jeweils 100 Betriebsstunden.

## Wechseln des Getriebeöls

Wechseln Sie das Getriebeöl nach den ersten 100 Betriebsstunden. Wechseln Sie das Öl in allen drei Getrieben.

**Important** Mischen Sie nie unterschiedliche Ölsorten zusammen. Verwenden Sie nur Automatik-Getriebeöl.

1. Erwärmen Sie das Öl im Getriebe. Lassen Sie das Schneidwerk einige Minuten lang laufen.
2. Kippen Sie das Schneidwerk in die senkrechte Stellung. Siehe Kippen des Schneidwerks, Seite 20.
3. Entfernen Sie die Verschlusschraube an der Unterseite des Getriebes bei angehobenem Schneidwerk. Lassen Sie das Öl in ein Auffanggefäß ablaufen (Bild 69).
4. Drehen Sie die Verschlusschraube wieder in das Getriebe ein. Verwenden Sie bei Bedarf ein Gewindedichtmittel (Bild 69).
5. Entfernen Sie den Stöpsel oben auf dem Getriebe, um dieses zu befüllen (Bild 69).
6. Gießen Sie 129,6 ml Automatik-Getriebeöl (Dexron<sup>®</sup> III oder gleichwertiges) in das Getriebe.
7. Drehen Sie den Stöpsel wieder in das Getriebe (Bild 69).
8. Wiederholen Sie diese Schritte für die anderen Getriebe.

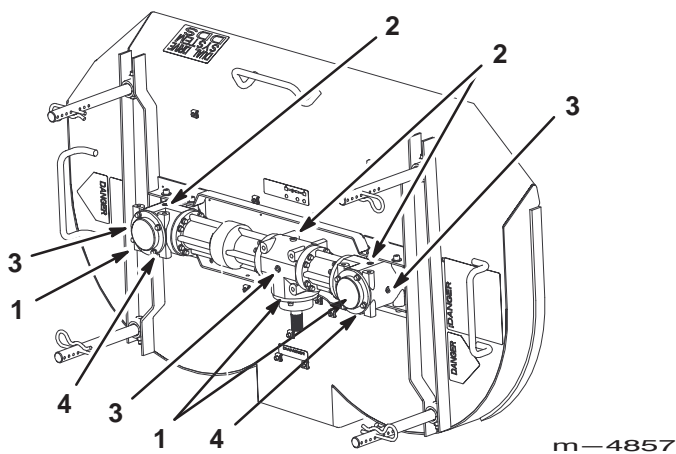


Bild 69

- |                 |                       |
|-----------------|-----------------------|
| 1. Getriebe     | 3. Seitlicher Stöpsel |
| 2. Stöpsel oben | 4. Verschlusschraube  |

## Kontrollieren des Ölstands im Getriebe

Kontrollieren Sie den Ölstand im Getriebe alle 100 Betriebsstunden. Kontrollieren Sie alle drei Getriebe.

1. Erwärmen Sie das Öl im Getriebe. Lassen Sie das Schneidwerk einige Minuten lang laufen.
2. Kippen Sie das Schneidwerk in die senkrechte Stellung. Siehe Kippen des Schneidwerks, Seite 20.
3. Entfernen Sie den seitlichen Stöpsel aus dem Getriebe. Der Ölstand muss das seitliche Loch im Getriebe erreichen (Bild 69).
4. Füllen Sie bei Bedarf Automatik-Getriebeöl (Dexron<sup>®</sup> III oder gleichwertiges) in das Füllloch auf der Oberseite des Getriebes ein, bis Öl aus dem seitlichen Loch des Getriebes herausströmt. Das Getriebe ist voll, wenn Öl aus dem seitlichen Loch herausströmt (Bild 69).

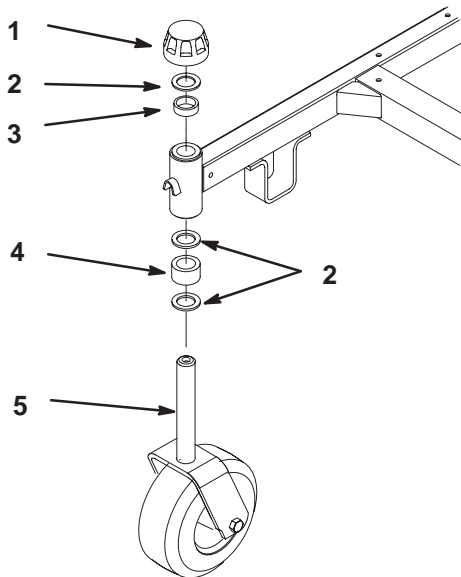
**Important** Mischen Sie nie unterschiedliche Ölsorten zusammen. Verwenden Sie nur Automatik-Getriebeöl. Überfüllen Sie die Getriebe nicht.

5. Drehen Sie die oberen und seitlichen Stöpsel wieder in das Getriebe ein und verwenden dabei ein Dichtmittel (Bild 69).
6. Füllen Sie das Getriebe mit Automatik-Getriebeöl (Dexron<sup>®</sup> III oder gleichwertigem).
7. Wiederholen Sie diese Schritte für die anderen Getriebe.

# Austauschen der Büchsen der Laufradgabel

Die Gabeln der Laufräder werden in Büchsen gehalten, die in die oberen und unteren Chassis-Laufradrohre eingepresst sind. Bewegen Sie die Laufradgabeln zum Prüfen der Büchsen hin und her sowie vor- und rückwärts. Bei lockeren Gabeln sind die Büchsen ausgeleiert und müssen ausgetauscht werden.

1. Kippen Sie das Schneidwerk in die senkrechte Stellung. Siehe Kippen des Schneidwerks, Seite 20.
2. Entfernen Sie den Deckel, die Druckscheibe und das 13 mm Distanzstück oben aus der Laufradgabel (Bild 70).
3. Ziehen Sie die Laufradgabel aus dem Befestigungsrohr heraus, und lassen Sie das 26 mm Distanzstück und die Druckscheiben dabei an der Gabel. Merken Sie sich die Position der Druckscheiben an allen Gabeln, um ein korrektes Einbauen sicherzustellen und das Schneidwerk waagrecht zu halten.



**Bild 70**

m-4182

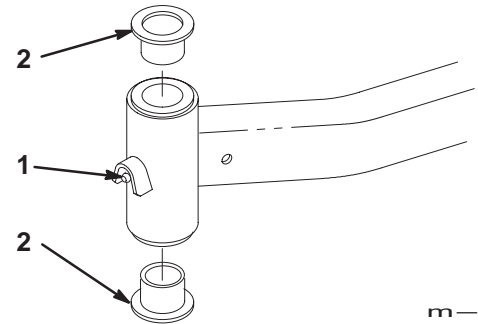
- |                              |                        |
|------------------------------|------------------------|
| 1. Deckel                    | 4. Distanzstück, 26 mm |
| 2. Scheibe                   | 5. Laufradgabel        |
| 3. Distanzstück, 13 mm (neu) |                        |

4. Stecken Sie einen Dorn in die Laufradnabe und treiben die Büchse vorsichtig heraus (Bild 71). Reinigen Sie die Innenseite des Befestigungsrohrs.
5. Fetten Sie die Innen- und Außenseite der neuen Büchsen ein. Treiben Sie die Büchsen vorsichtig mit einem Hammer und einem Flachstahl in das Laufradrohr ein (Bild 71).
6. Kontrollieren Sie die Laufradgabel auf Abnutzung und tauschen sie bei Bedarf aus (Bild 70).

7. Schieben Sie die Laufradgabel durch die Büchsen in der Laufradnabe. Ersetzen Sie das 13 mm Distanzstück und die Druckscheibe an der Gabel und sichern diese mit dem Deckel ab (Bild 70).

**Important** Der Innendurchmesser der Büchse kann beim Einbauen etwas zusammengedrückt werden. Reiben Sie, wenn sich die Laufradgabel nicht in die neue Büchse schieben lässt, beide Büchsen auf einen Innendurchmesser von 28,6 mm aus.

8. Fetten Sie den Schmiernippel an der Chassis-Laufradnabe mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis oder mit Molybdänfett ein.



m-3282

**Bild 71**

- |                        |           |
|------------------------|-----------|
| 1. Chassis-Laufradnabe | 2. Büchse |
|------------------------|-----------|

# Austauschen der Büchsen des Spannarms

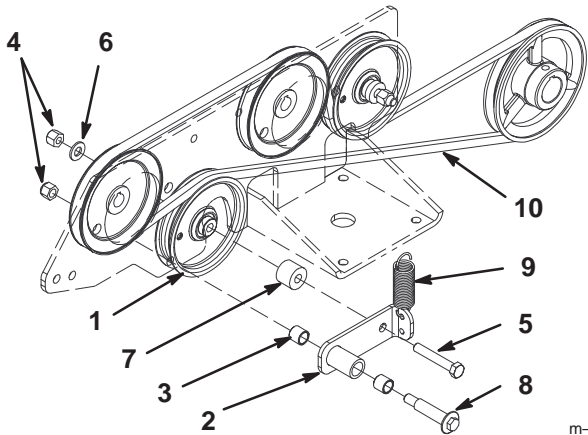
Es gibt Spannscheiben für die folgenden Treibriemen: Ventilator, Zapfwelle und Fahrtrieb. Alle drei Spannscheiben weisen eingepresste Büchsen auf. Bewegen Sie zum Prüfen dieser Büchsen die Spannarme von Seite zu Seite und untersuchen sie auf Abnutzung. Die Büchsen sind abgenutzt, wenn die Spannarme locker sind und müssen dann ausgetauscht werden.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und drehen den Zündschlüssel auf AUS, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Entspannen Sie die Spannarme und ziehen den Treibriemen von der Spannscheibe ab. Beachten Sie eine der nachstehenden Abbildungen 72, 73 oder 74, aus denen Sie die zu prüfende Spannscheibe erkennen.
3. Kontrollieren Sie die Gelenkstiftgruppe der Spannscheibe auf Abnutzung und tauschen sie bei Bedarf aus. Bewegen Sie zum Prüfen dieser Büchsen die Spannarme von Seite zu Seite und untersuchen sie auf Abnutzung.
4. Die Büchsen sind abgenutzt, wenn die Spannarme locker sind und müssen dann ausgetauscht werden. Entfernen Sie die Befestigungsteile, mit denen der Gelenkarm der Spannscheibe am Schneidwerk befestigt ist.

5. Stecken Sie einen Dorn in den Spannarm und treiben die Büchsen vorsichtig heraus (Bild 72, 73 oder 74). Reinigen Sie die Innenseite des Spannarms.
6. Treiben Sie die neuen Büchsen vorsichtig mit einem Hammer und Flacheisen in den Spannarm ein (Bild 72, 73 oder 74).
7. Bringen Sie den Spannarm wieder an der Maschine an.

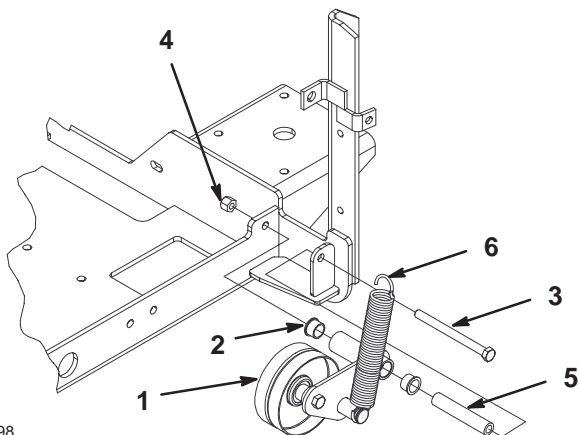
**Note:** Fetten Sie den Zapfwellen-Spannarm mit Nr. 2 Allweckschmierfett auf Lithiumbasis oder mit Molybdänfett ein.

8. Ziehen Sie den Treibriemen wieder auf die Spanscheibe auf.



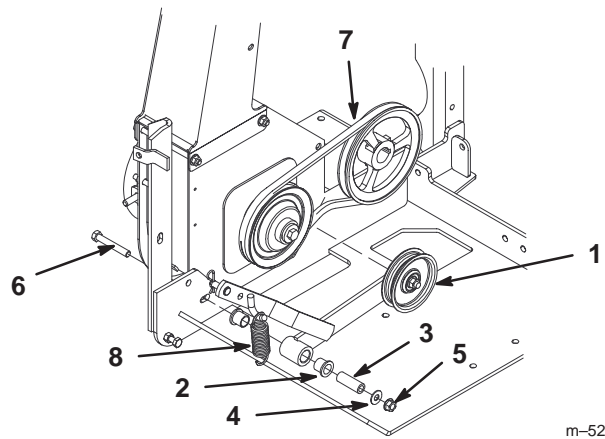
**Bild 72**

- |                          |                      |
|--------------------------|----------------------|
| 1. Spanscheibe der Pumpe | 6. Scheibe           |
| 2. Spannarm              | 7. Distanzstück      |
| 3. Büchse                | 8. Ansatzschraube    |
| 4. Mutter                | 9. Feder             |
| 5. Schraube              | 10. Fahrtriebsriemen |



**Bild 73**

- |  |                 |
|--|-----------------|
| 1. Zapfwellen-Spanscheibe und -Riemenscheibe | 4. Mutter       |
| 2. Büchse                                    | 5. Distanzstück |
| 3. Schraube                                  | 6. Feder        |



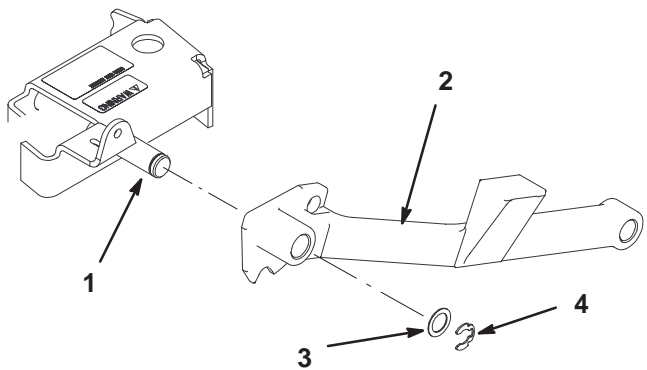
**Bild 74**

- |                             |                           |
|-----------------------------|---------------------------|
| 1. Spanscheibe – Ventilator | 5. Mutter                 |
| 2. Büchse                   | 6. Schraube               |
| 3. Distanzstück             | 7. Ventilator-Treibriemen |
| 4. Scheibe                  | 8. Feder                  |

## Austauschen der Büchsen in den Schubarmen

In die Schubarme sind an den Enden, die an der Zugmaschine befestigt sind, Büchsen eingepresst. Bewegen Sie die Schubarme zum Kontrollieren der Büchsen von Seite zu Seite und kontrollieren auf Abnutzung. Wenn ein Schubarm locker ist, sind die Büchsen abgenutzt und müssen ausgetauscht werden.

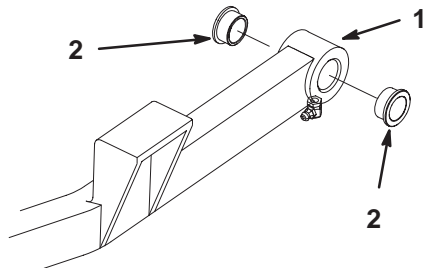
1. Entfernen Sie das Schneidwerk: siehe Entfernen des Schneidwerks und des Chassis im Betriebsabschnitt der Anleitung.
2. Kontrollieren Sie die Gelenkstiftgruppe auf Abnutzung und tauschen sie bei Bedarf aus.
3. Entfernen Sie den Haltering und die Flachscheibe, die den Schubarm am Schneidwerk absichert (Bild 75).



**Bild 75**

- |             |                         |
|-------------|-------------------------|
| 1. Stift    | 3. Flachscheibe (38 mm) |
| 2. Schubarm | 4. Klammerring          |

4. Stecken Sie einen Dorn in den Schubarm und treiben die Büchsen vorsichtig heraus (Bild 76). Reinigen Sie die Innenseite des Schubarms.
5. Treiben Sie die neuen Büchsen mit einem Hammer und Flacheisen vorsichtig in die Enden des Schubarms (Bild 76).
6. Halten Sie den Schubarm an den Chassisstift und sichern ihn mit einer 38 mm Flachscheibe und dem Haltering ab (Bild 75).
7. Fetten Sie den Schmiernippel am Schubarm mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis oder mit Molybdänfett ein.



m-3284

**Bild 76**

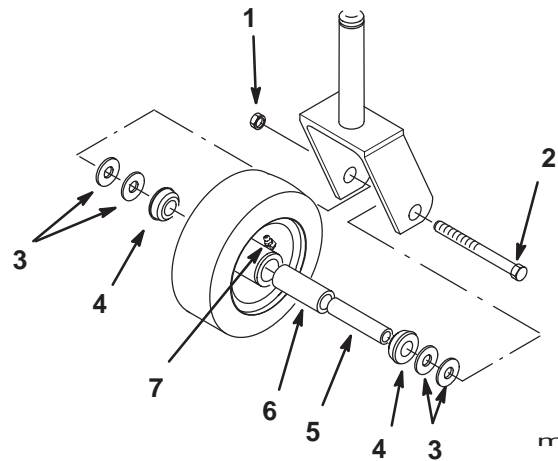
1. Schubarm
2. Büchse

## Warten der Laufräder und der Lager des Spornrads

Die Laufräder und das Spornrad drehen sich auf Rollenlagern, die von einer Vierkantbüchse gehalten werden. Wenn das Lager einwandfrei gefettet wird, kommt es nur zu einem minimalen Verschleiß. Wenn Sie nicht genug fetten, kommt es schnell zum Verschleiß. Ein wackeliges Laufrad weist normalerweise auf ein abgenutztes Lager hin.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter und die Radschraube, mit denen das Laufrad an der Laufradgabel befestigt wird (Bild 77).
2. Entfernen Sie die Scheibe und Büchse und ziehen dann die Steckbüchse sowie das Rollenlager aus der Radnabe heraus (Bild 77).

3. Entfernen Sie die andere Büchse aus der Radnabe und entfernen Fett- und Schmutzrückstände aus der Nabe (Bild 77).
4. Kontrollieren Sie das Rollenlager, die Büchsen, die Steckbüchse sowie die Innenseite der Radnabe auf Verschleiß. Tauschen Sie alle defekten und abgenutzten Teile aus (Bild 77).
5. Stecken Sie zum Zusammenbauen eine (1) Büchse in die Radnabe. Fetten Sie das Rollenlager und die Vierkantbüchse ein und schieben beide in die Radnabe. Stecken Sie die zweite Büchse in die Radnabe (Bild 77).
6. Bringen Sie das Laufrad in der Laufradgabel an und sichern es mit der Radschraube und Sicherungsmutter ab. Ziehen Sie die Sicherungsmutter so weit fest, dass die Vierkantbüchse auf die Innenseite der Laufradgabeln trifft (Bild 77).
7. Fetten Sie den Nippel am Laufrad ein.



m-3283

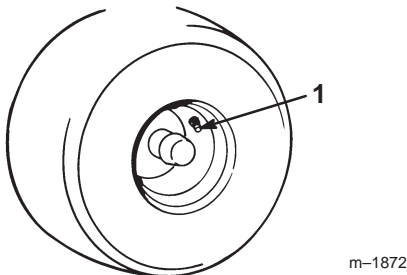
**Bild 77**

1. Sicherungsmutter
2. Radschraube
3. Scheibe
4. Büchse
5. Steckbüchse
6. Rollenlager
7. Schmiernippel

## Regeln des Reifendrucks

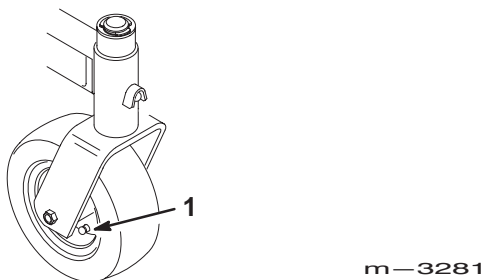
Behalten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei. Ein ungleichmäßiger Reifendruck kann zu einem ungleichmäßigen Schnittbild führen. Kontrollieren Sie den Druck am Ventil alle 50 Betriebsstunden oder mindestens einmal im Monat (Bild 78 und 79). Regeln Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

Druck: 83 kPa – Antriebsräder  
83 kPa – Spornrad  
345 kPa – Laufräder



**Bild 78**

1. Ventile – Antriebsrad und Spornrad



**Bild 79**

1. Ventil – Laufrad

## Warten der Hydraulikanlage

### Kontrolle des Hydrauliköls

Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand vor der ersten Inbetriebnahme des Motors und danach alle acht Betriebsstunden.

Ölsorte: Mobil 1<sup>®</sup> 15W-50 synthetisches Öl oder gleichwertiges.

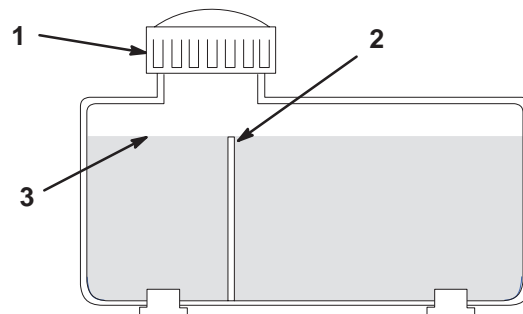
**Important** Verwenden Sie nur die angegebenen Ölsorten. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

Füllmenge – gesamte Anlage: 2,8 l

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und aktivieren die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Füllstutzen des Hydraulikölbehälters (Bild 80).
3. Entfernen Sie den Deckel vom Füllstutzen. Kontrollieren Sie die Innenseite, um nachzuprüfen, ob Öl im Behälter ist (Bild 80).
4. Gießen Sie, wenn kein Hydrauliköl vorhanden ist, Hydrauliköl in den -behälter ein, bis der Ölstand ca. 6 mm unter der Ablenkeroberseite steht.
5. Lassen Sie die Maschine 15 Minuten lang laufen, um die Luft aus der Anlage zu entfernen und das Öl zu erwärmen.
6. Kontrollieren Sie den Ölstand noch einmal, wenn das Öl warm geworden ist. Gießen Sie bei Bedarf mehr Öl ein, um den Stand bis zur Oberseite des Ablenkers anzuheben.

**Note:** Wenn das Öl warm ist, muss der Ölstand die Oberseite des Ablenkers erreichen (Bild 80).

7. Bringen Sie den Deckel wieder auf dem Füllstutzen an.



**Bild 80**

1. Deckel
2. Ablenker
3. Ölstand – voll

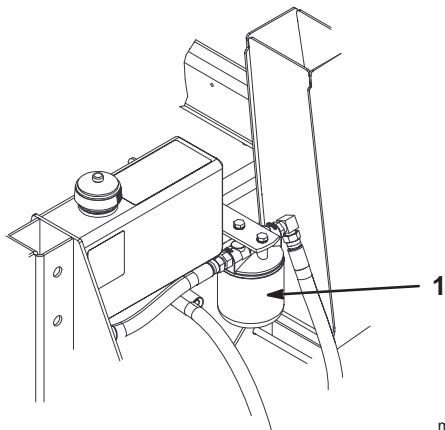
## Austauschen des Hydraulikfilters

Wechseln Sie den Hydraulikölfilter:

- Nach den ersten acht Betriebsstunden.
  - Nach jeweils 200 Betriebsstunden.
1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.

**Important** Verwenden Sie nie einen Autoölfilter, sonst können schwere Schäden an der hydraulischen Anlage entstehen.

2. Entfernen Sie den Behälterdeckel und decken die Öffnung vorübergehend mit einem Plastikbeutel und Gummiband ab, um das Ausströmen der gesamten hydraulischen Flüssigkeit zu verhindern.
3. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter den Filter, entfernen den Altfilter und wischen die Dichtfläche am Anbaustutzen (Bild 81) ab.



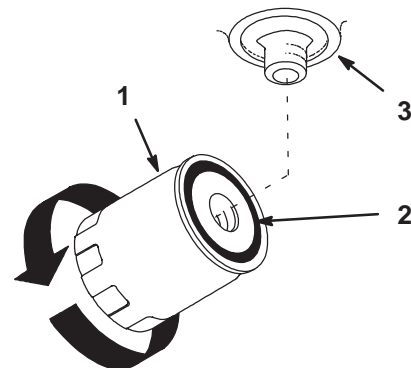
m-5284

**Bild 81**

1. Hydraulikfilter

4. Ölen Sie die Gummidichtung am Austauschfilter (Bild 82) leicht mit Frischöl ein.
5. Drehen Sie den Austauschfilter auf den Anbaustutzen auf. Nicht festziehen.

6. Entfernen Sie den Plastikbeutel von der Behälteröffnung und lassen sich den Filter mit Hydrauliköl füllen.
7. Drehen Sie, wenn Öl aus dem Filter strömt, diesen im Uhrzeigersinn, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie ihn dann um eine weitere 1/2 Umdrehung fester (Bild 82).
8. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.
9. Gießen Sie, wenn kein Hydrauliköl vorhanden ist, Hydrauliköl in den -behälter ein, bis der Ölstand ca. 6 mm unter der Ablenkeroberseite steht.
10. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Luft aus der Anlage zu entfernen. Stoppen Sie den Motor und kontrollieren die Dichtheit. Beachten Sie, wenn ein Rad oder beide Räder keinen Antrieb haben, Entlüften der Hydraulikanlage, Seite 46.
11. Kontrollieren Sie den Ölstand noch einmal, wenn das Öl warm geworden ist. Gießen Sie bei Bedarf mehr Öl ein, um den Stand bis zur Oberseite des Ablenkers anzuheben. **Nicht überfüllen.**



m-1256

**Bild 82**

1. Hydraulikfilter
2. Dichtung
3. Adapter

## Entlüften der Hydraulikanlage

Die Antriebsanlage entlüftet sich generell von alleine. Unter Umständen müssen Sie die Anlage jedoch manuell entlüften, wenn das Hydrauliköl gewechselt oder wenn an der Anlage gearbeitet wurde.

1. Heben Sie die Vorderseite der Maschine hoch, so dass die Räder den Boden nicht mehr berühren und stützen die Maschine mit Achsständern ab.
2. Starten Sie den Motor und lassen ihn im Leerlauf laufen. Schalten Sie den Antrieb an einer Seite ein und drehen das Rad per Hand.
3. Lassen Sie, wenn sich die Räder von selbst zu drehen beginnen, den Antrieb eingeschaltet, bis sich die Räder ohne zu rucken drehen. (mindestens zwei Minuten lang).
4. Kontrollieren Sie den sinkenden Ölstand und gießen nach Bedarf Öl nach, um den korrekten Stand beizubehalten.
5. Wiederholen Sie diesen Vorgang an der anderen Seite.

## Kontrollieren Sie die Hydraulikölleitungen

Kontrollieren Sie die Hydraulikleitungen und -schläuche alle 100 Betriebsstunden auf Dichtheit, lockere Verbindungen, Knicke, lockere Schellen, Verschleiß, Witterungseinflüsse und chemische Schäden. Führen Sie vor dem Betrieb alle erforderlichen Reparaturen durch.



### Warning



#### POTENTIELLE GEFAHR

- Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

#### WAS KANN PASSIEREN?

- Wenn Flüssigkeit in die Haut eindringt, muss sie innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann es zu Gangrän kommen.

#### WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN

- Halten Sie Ihre Hände und Füße von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.

## Einstellen der Fahrschalthebel

Wenn die Fahrschalthebel nicht flüchtig sind, müssen sie eingestellt werden. Stellen Sie jeden Hebel getrennt ein.

1. Lockern Sie die Klemmmuttern am Schaltgestänge der Pumpe (Bild 83).
2. Schieben Sie den Fahrschalthebel und halten ihn fest gegen den vorderen Anschlag (Bild 83).
3. Drehen Sie das Schaltgestänge an der Pumpe, bis die Schaltplatte an der Pumpe ganz nach vorne gestellt ist (Bild 83). Dann setzt sich der Fahrschalthebel vom vorderen Anschlag ab.

**Important** Halten Sie den Fahrschalthebel fest gegen den vorderen Anschlag, um festzustellen, wann der Pumpenhebel seinen Endanschlag erreicht.

4. Drehen Sie das Schaltgestänge um eine Umdrehung in umgekehrter Richtung und ziehen die Klemmmuttern fest (Bild 83).

**Important** Der Fahrschalthebel muss den vorderen Anschlag berühren, bevor die Pumpe ihren internen Endanschlag erreicht, sonst kann es zu einer Beschädigung der Pumpe kommen.

5. Machen Sie, wenn die Fahrschalthebel in der Neutralstellung nicht flüchtig sind, das Schaltgestänge des Hebels ausfindig, der dem Sitz am nächsten liegt. Drehen Sie dieses Gestänge, um es etwas zu verlängern. Ziehen Sie dann die Klemmmuttern fest.

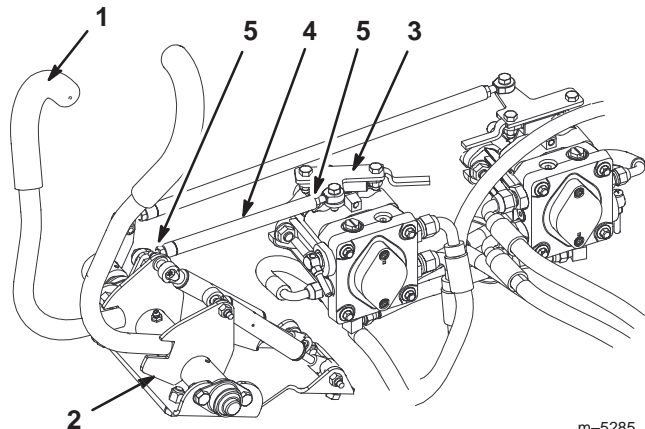


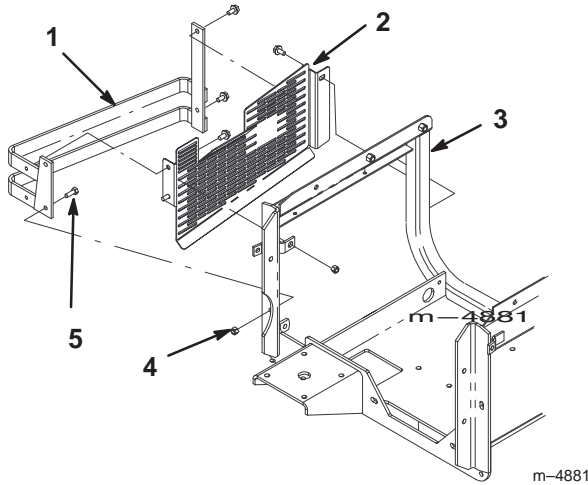
Bild 83

- |                       |                   |
|-----------------------|-------------------|
| 1. Fahrschalthebel    | 4. Schaltgestänge |
| 2. Anschlag vorne     | 5. Klemmmutter    |
| 3. Pumpenschaltplatte |                   |

# Austauschen des Zapfwellen-Treibriemens

Kontrollieren Sie den Treibriemen der Zapfwelle alle 50 Betriebsstunden auf Abnutzung.

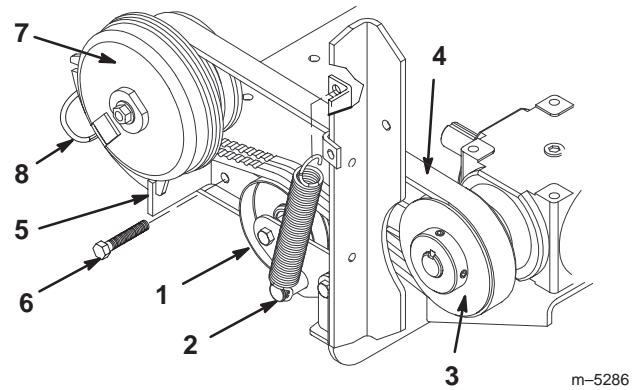
1. Entfernen Sie die Stoßstange und Schutzvorrichtung, mit denen der Zapfwellen-Treibriemen und die Riemenscheiben geschützt werden (Bild 84).



**Bild 84**

- |                      |             |
|----------------------|-------------|
| 1. Stoßstange        | 4. Mutter   |
| 2. Schutzvorrichtung | 5. Schraube |
| 3. Chassis           |             |

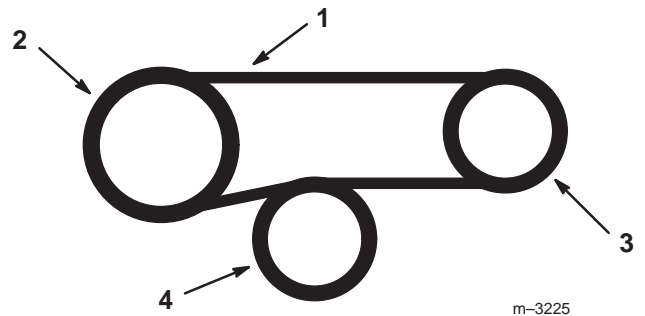
2. Halten Sie die unter Federdruck stehende Spannscheibe mit einem Lappen oder einem wattierten Handschuh gegen den Treibriemen und ziehen die Feder nach unten, um sie vom Spannscheibenbolzen zu entfernen (Bild 85).
3. Senken Sie die Spannscheibe ab, um den Zapfwellen-Treibriemen zu entspannen und ziehen den Riemen von der Getriebe-Riemenscheibe ab (Bild 85).
4. Entfernen Sie die Befestigungsschrauben des Kupplungsanschlages und ziehen den Kupplungsanschluss aus dem Kabelbaum (Bild 85). Entfernen Sie den Treibriemen über der Kupplung.



**Bild 85**

- |                           |                                  |
|---------------------------|----------------------------------|
| 1. Spannscheibe           | 6. Schraube                      |
| 2. Feder                  | 7. Kupplung                      |
| 3. Getriebe-Riemenscheibe | 8. Elektroanschluss der Kupplung |
| 4. Zapfwellen-Treibriemen |                                  |
| 5. Kupplungsanschlag      |                                  |

5. Ziehen Sie einen neuen Zapfwellen-Treibriemen über die Kupplung und legen ihn um die Riemenscheibe der Kupplung und über die unter Federdruck stehende Spannscheibe (Bild 86).
6. Halten Sie die unter Federdruck stehende Spannscheibe gegen die Riemen und ziehen die Feder nach unten, um sie auf dem Spannscheibenbolzen zu montieren (Bild 85).
7. Montieren Sie den Kupplungsanschlag (Bild 85). Ziehen Sie die Befestigungsschrauben fest.
8. Schließen Sie die Kupplung wieder am Kabelbaum an.



**Bild 86**

- |                            |   |
|----------------------------|---|
| 1. Zapfwellen-Treibriemen  | 3. Getriebe-Riemenscheibe                 |
| 2. Kupplungs-Riemenscheibe | 4. Unter Federdruck stehende Spannscheibe |

9. Montieren Sie die Stoßstange und die Schutzvorrichtung, durch die der Zapfwellen-Treibriemen geschützt wird (Bild 84).

## Austauschen des Fahrtriebsriemens

Kontrollieren Sie den Fahrtriebsriemen alle 50 Stunden auf Abnutzung.

1. Entfernen Sie den Zapfwellen-Treibriemen; siehe Austauschen des Zapfwellen-Treibriemens, Seite 47.
2. Ziehen Sie die unter Federdruck stehende Spannscheibe nach unten und entfernen den Fahrtriebsriemen, die permanent montierte Mitlaufscheibe und die Riemenscheiben der hydraulischen Pumpe (Bild 87) vom Motor. Entfernen Sie den Treibriemen über der Kupplung.
3. Legen Sie einen neuen Riemen über die Kupplung und um den Motor, die permanente Riemenscheibe und die Riemenscheiben an der Hydraulikpumpe (Bild 87).
4. Schieben Sie die unter Federdruck stehende Spannscheibe nach unten und fluchten den Fahrtriebsriemen aus. Lassen Sie die unter Federdruck stehende Spannscheibe los (Bild 87).
5. Bringen Sie den Zapfwellen-Treibriemen an; siehe Austauschen des Zapfwellen-Treibriemens.

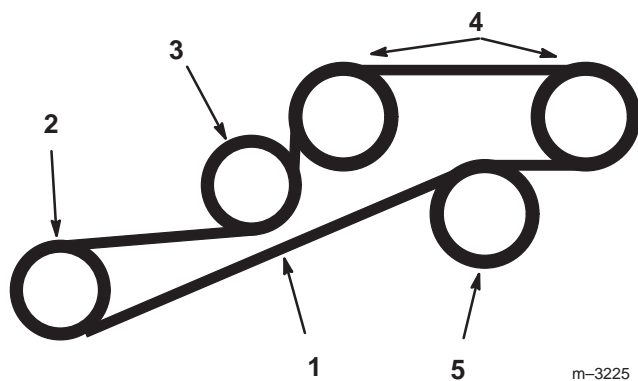


Bild 87

m-3225

- |   |   |
|---|---|
| 1. Fahrtriebsriemen                     | 4. Riemenscheibe – Hydraulikpumpe         |
| 2. Motorriemenscheibe                   | 5. Unter Federdruck stehende Spannscheibe |
| 3. Permanent installierte Riemenscheibe |   |

## Austauschen des Ventilator-Treibriemens

Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen des Ventilators, das zum regelmäßigen Verstopfen des Auswurfkanals und des Ventilators führt, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alles sind Hinweise auf einen abgenutzten Ventilator-Treibriemen. Tauschen Sie den Ventilator-Treibriemen aus, wenn Sie einen dieser Umstände feststellen.

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker von der/den Zündkerze(n).
2. Ziehen Sie am unter Federdruck stehenden Spannarm hinter dem linken Antriebsrad, um den Treibriemen des Ventilators zu entspannen (Bild 88). Arretieren Sie den Arm im Chassisschlitz.
3. Entfernen Sie den abgenutzten Treibriemen.
4. Legen Sie einen neuen Ventilator-Treibriemen um die Riemenscheiben am Zapfwellengetriebe und am Ventilator. Lösen Sie dann den unter Federdruck stehenden Spannarm und positionieren den Riemen über der Spannscheibe (Bild 88).
5. Prüfen Sie, ob der Riemen mit den Riemenscheiben am Zapfwellengetriebe, Gebläse und der Spannscheibe flüchtig ist (Bild 88).

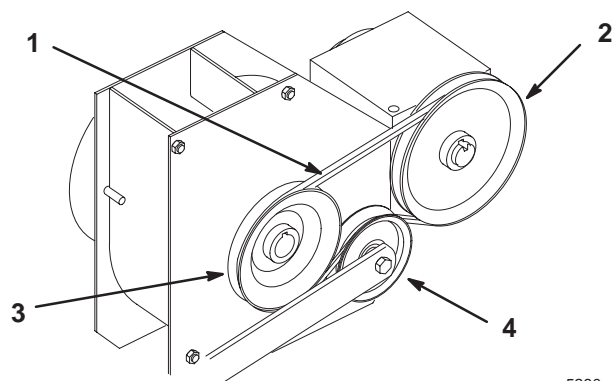


Bild 88

m-5280

- |                                     |                             |
|-------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Ventilator-Treibriemen           | 3. Ventilator-Riemenscheibe |
| 2. Zapfwellengetriebe-Riemenscheibe | 4. Spannscheibe             |

## Drehen der Motortransportöse

Drehen Sie, wenn der Motor angehoben werden muss, die Motortransportöse. Die Motortransportöse ist so ausgelegt, dass ein Spielraum für den Luftfilterschlauch besteht.

1. Machen Sie die Transportöse in Bild 89 ausfindig.
2. Entfernen Sie die Transportöse vom Motor. Drehen Sie die Öse um 180° und bringen sie wieder an.
3. Verwenden Sie die Transportöse am Motor.
4. Drehen Sie die Öse um 180° und bringen sie wieder in ihrer ursprünglichen Position an.

**Important** Drehen Sie die Transportöse nach dem Wiedereinbauen des Motors in die ursprüngliche Position.

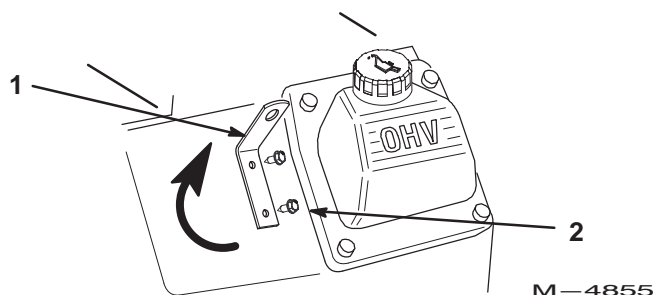


Bild 89

1. Motortransportöse      2. Schrauben

## Sicherung

### Wartungsintervalle/Spezifikation

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Es sind keine Wartungsarbeiten erforderlich. Überprüfen Sie jedoch das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Kurzschluss, wenn eine Sicherung durchbrennt.

Sicherung: Haupt F1-30 A, Kfz-Sicherung  
Lichtmaschine F2-25 A, Kfz-Sicherung  
Sicherheitsschalter und Kupplung F3-15 A, Kfz-Sicherung

1. Entfernen Sie die Schrauben vom Armaturenbrett, um Zugang zu den Sicherungsfassungen zu erhalten (Bild 90).
2. Ziehen Sie die Sicherung zum Austauschen nach oben (Bild 90), um sie zu entfernen.

**Important** Montieren Sie nie Sicherungen mit einer höheren Leistung als oben angegeben wird. Andere Amperewerte können die elektrische Anlage beschädigen.

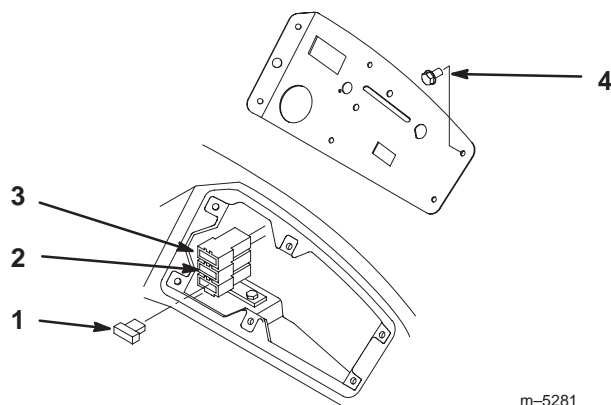


Bild 90

1. Haupt – 30 A      3. Sicherheitsschalter und Kupplung – 15 A  
2. Lichtmaschine – 25 A      4. Schraube

## Warten der Batterie

**Warning**

**Batteriepole, -klemmen und -zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dabei handelt es sich um Chemikalien, die laut der Regierung von Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Kontakt damit Ihre Hände.**

Kontrollieren Sie den Säurestand in der Batterie alle acht Stunden. Halten Sie die Batterie immer sauber und voll aufgeladen. Reinigen Sie den Batteriekasten mit einem Papiertuch. Reinigen Sie, wenn die Batterieklemmen/-pole korrodiert sind, diese mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natron. Tragen Sie eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen/-pole auf, um Korrosion zu verhindern.

Spannung: 12 V, 380 kAh

### Kontrolle des Säurestands

1. Öffnen Sie die Deckel, um in die Zellen schauen zu können. Der Füllstand muss sich beim unteren Teil des Röhrchens befinden (Bild 91). Der Säurestand darf nicht unter die Oberseite der Platten abfallen (Bild 91).
2. Füllen Sie bei einem zu niedrigen Säurestand die erforderliche Menge destilliertes Wasser nach; siehe Nachfüllen von Wasser in die Batterie, Seite 50.

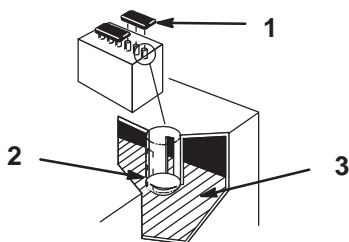


Bild 91

1262

1. Verschlussdeckel
2. Unterer Teil des Röhrchens
3. Platten

## Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor der Inbetriebnahme der Maschine. Dadurch vermischt sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung.

1. Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.
2. Schrauben Sie die Zellendeckel ab (Bild 91).
3. Gießen Sie langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Stand den unteren Teil des Röhrchens erreicht (Bild 91).

**Important** Überfüllen Sie die Batterie nicht, weil Säure (Schwefelsäure) schwerwiegende Verätzungen und Schäden am Gehäuse verursachen kann.

4. Drücken Sie die Zellendeckel auf die Batterie.

## Laden der Batterie

**Important** Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1,260). Das ist besonders wichtig, wenn die Temperatur unter 0°C liegt, um Schäden an der Batterie zu vermeiden.

1. Kontrollieren Sie den Säurestand; siehe Kontrolle des Säurestands, Seite 50.
2. Drehen Sie die Verschlussdeckel von der Batterie ab und schließen ein 3 bis 4 A-Batterieladegerät an die Batteriepole an. Laden Sie die Batterie 4 Stunden lang bei 4 A oder weniger (12 V) auf. Überladen Sie die Batterie nicht. Drehen Sie, wenn die Batterie vollständig geladen ist, die Verschlussdeckel wieder auf.

**Warning**

**POTENTIELLE GEFAHR**

- Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt.

**WAS KANN PASSIEREN?**

- Batteriegase können explodieren.

**WIE SIE DIE GEFAHR VERMEIDEN**

- Halten Sie Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fern.

## Reinigen des Füllkastengitters

Zum optimalen Einsammeln des Schnittguts muss die maximale Luftströmung durch den Füllkasten gewährleistet sein. Um die maximale Luftströmung sicherzustellen, müssen Sie die Füllkastengitter sauber halten.

1. Kippen Sie das Schnittgut aus, um die Füllkastengitter zu reinigen.
2. Entfernen Sie die Befestigungsschrauben bei offener Klappe oben vorne am Füllkasten und schieben die Gitter hinten aus dem Füllkasten heraus (Bild 92).
3. Reinigen Sie die Gitter durch Abbürsten mit der Hand, Durchblasen mit Druckluft oder Sprühen mit einem Wasserstrahl.
4. Bauen Sie die Gitter wieder ein und sichern sie mit den Befestigungsschrauben ab (Bild 92). Schließen und verriegeln Sie die Füllkastenklappe.

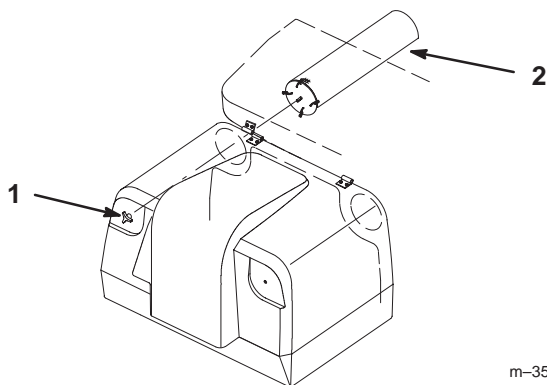


Bild 92

1. Verschlusschraube      2. Gitter

## Reinigen des Füllsensors des Füllkastens

Der Füllsensor oben rechts im Füllkasten erkennt einen Lichtstrahl, der vom Sender zum Empfänger geht. Wenn dieser Strahl unterbrochen wird, ertönt ein Warnton. Wenn die optischen Linsen durch Schnittgut oder Schmutz blockiert werden, kann ein fälschliches „Füllkasten-voll-Signal“ ausgelöst werden. Reinigen Sie dann entsprechend.

**Note:** Der Füllsensor kann an zwei Stellen im Füllkasten eingebaut werden. Die untere Position meldet den „Füllkasten-voll-Alarm“ früher und verhindert ein Verstopfen des Auswurfkanals und des Ventilators.

1. Kippen Sie das Schnittgut aus, um den Füllsensor zu reinigen.
2. Wischen Sie die Linsen des Senders und des Empfängers bei geöffneter Klappe mit einem weichen Tuch oder Papierhandtuch ab (Bild 93).
3. Drehen Sie, um den Füllsensor auf seine einwandfreie Funktion hin zu prüfen, den Zündschlüssel und den Zapfwellenschalter auf EIN, starten aber den Motor nicht. Stellen Sie ein Stück Papier vor den Sender, um den Lichtstrahl zu blockieren (Bild 93). Dann muss der Warnton ertönen.

**Note:** Blockieren Sie den Lichtstrahl nicht mit Ihrer Hand, da er eventuell durch oder um Ihre Hand gehen kann, ohne den Sensor einwandfrei zu aktivieren.

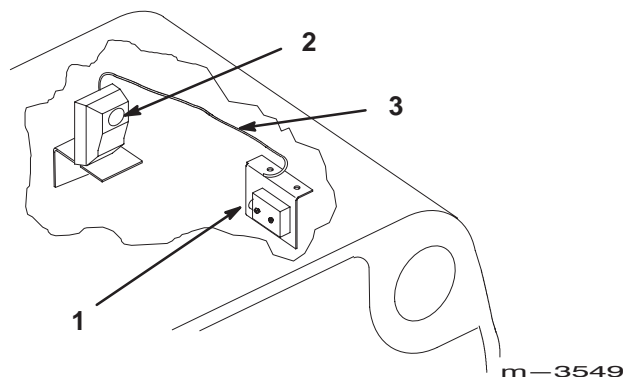
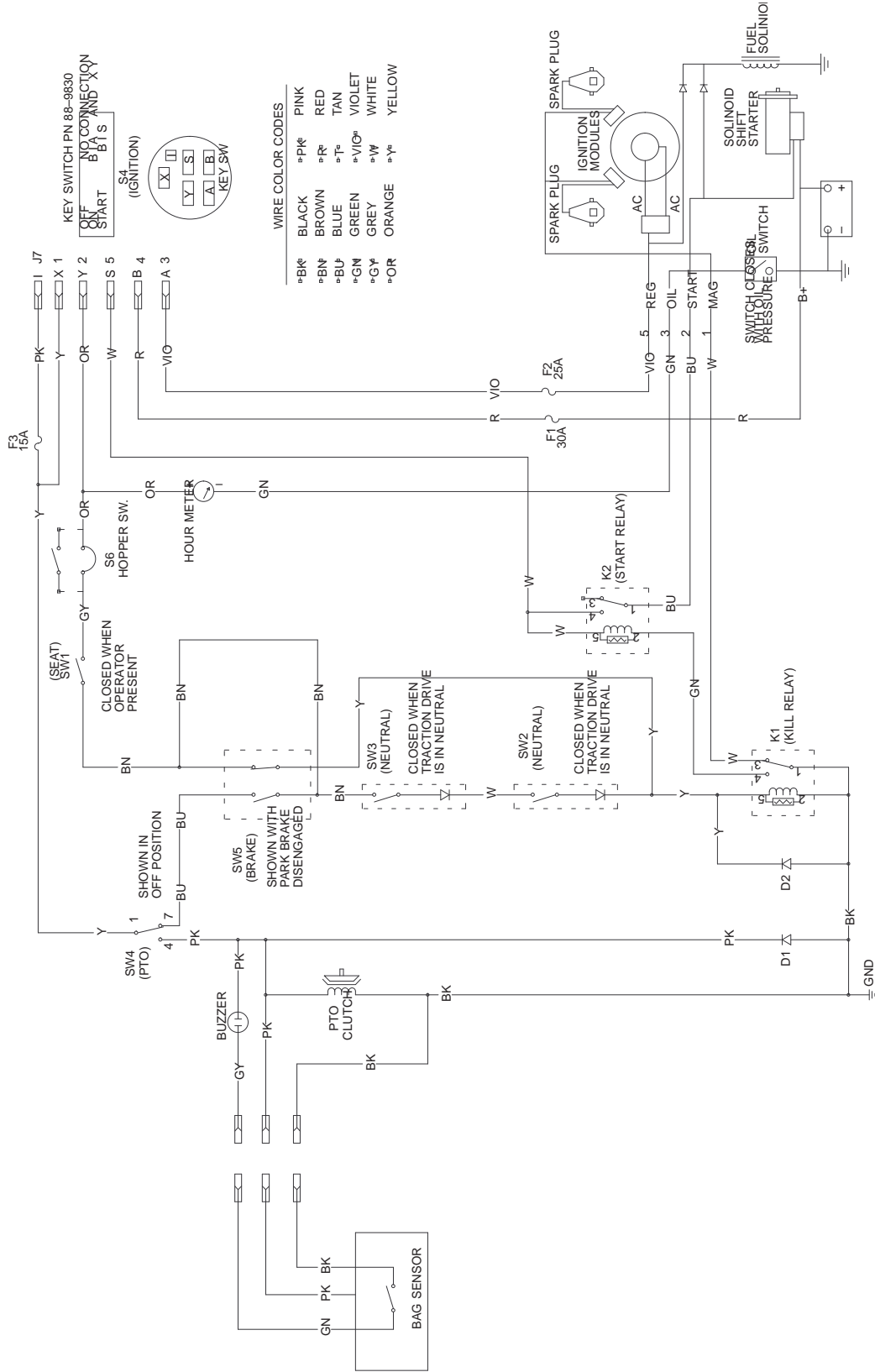


Bild 93

1. Sender                                      3. Draht  
2. Empfänger

**Note:** Stellen Sie sicher, dass der Draht zwischen dem Sender und Empfänger festgezogen ist. Er kann Schmutz ansammeln und ein Fehlsignal auslösen.

# Schaltbild





## Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie, um den Motor abzustellen, die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung auf AUS. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.
3. Entfernen Sie alle Schmutz- und Schnittgutrückstände vom Schneidwerk, Ventilator und Füllkasten.
4. Schaben Sie starke Schnittgut- und Schmutzablagerungen vom Schneidwerk, Auswurfkanal und Füllkasten ab. Waschen Sie diese Bereiche anschließend mit einem Gartenschlauch.

**Important** Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Verwenden Sie kein Wasser unter hohem Druck zum Waschen der Maschine. Vermeiden Sie überflüssiges Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, Motors sowie der Hydraulikpumpen und -motoren.

5. Kontrollieren Sie den Messerzustand. Siehe Schnittmesserwartung, Seite 30.
6. Warten Sie den Luftfilter. Siehe Warten des Luftfilters, Seite 34.
7. Fetten Sie die Maschine ein. Siehe Einfetten und Schmieren, Seite 39.
8. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse. Siehe Warten des Motoröls, Seite 35.
9. Wechseln Sie das Hydrauliköl; siehe Warten der Hydraulikanlage, Seite 44.
10. Geben Sie vor einer langfristigen Einlagerung (länger als 90 Tage) dem Kraftstoff ein Stabilisierungsmittel im Kraftstofftank bei (6,2 ml pro Liter).
  - A. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
  - B. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen. Siehe Warten des Kraftstofftanks, Seite 38.
  - C. Starten Sie den Motor erneut und lassen ihn laufen, bis er abwürgt. Wiederholen Sie den Schritt mit "CHOKE", bis sich der Motor nicht mehr starten lässt.
  - D. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Wiederverwendung laut örtlichen Vorschriften.

**Note:** Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.

11. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerze(n). Siehe Warten der Zündkerze, Seite 37. Gießen Sie bei abmontierter Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Schrauben Sie die Zündkerze(n) ein. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.

12. Kontrollieren Sie den Zustand aller Treibriemen.

13. Regeln Sie den Reifendruck. Siehe Regeln des Reifendrucks, Seite 44.

14. Laden Sie die Batterie auf; siehe Warten der Batterie, Seite 50.

**Important** Die Batterie muss ganz geladen sein, damit sie bei Temperaturen unter 0°C nicht einfrieren und defekt werden kann. Eine voll geladene Batterie kann eine Wintersaison lang ohne Neuladung eingelagert werden.

15. Klemmen Sie das Minuskabel von der Batterie ab. Reinigen Sie die Batterie und -pole. Kontrollieren Sie den Säurestand und laden die Batterie voll auf; siehe Warten der Batterie, Seite 50. Halten Sie das Minuskabel während der Einlagerung von der Batterie abgeklemmt.

16. Kontrollieren Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Wechseln Sie alle beschädigten und defekten Teile aus.

17. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro-Vertragshändler.

18. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zündschlüssel und bewahren ihn an einem sicheren Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

# Fehlersuche und -behebung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Anlasser läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Zapfwellenantrieb ist EINGEKUPPELT.</li> <li>2. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert.</li> <li>3. Die Fahrschalthebel befinden sich in der neutralen Stellung.</li> <li>4. Die Batterie ist leer.</li> <li>5. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker.</li> <li>6. Die Sicherung ist durchgebrannt.</li> <li>7. Ein Relais oder Schalter ist defekt.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schieben Sie den Zapfwellenschalter auf DEAKTIVIERT.</li> <li>2. Feststellbremse anziehen.</li> <li>3. Bewegen Sie die Fahrschalthebel in die Neutralstellung.</li> <li>4. Laden Sie die Batterie auf.</li> <li>5. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse.</li> <li>6. Tauschen Sie die Sicherung aus.</li> <li>7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.</li> </ol>
Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder würgt wieder ab.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Kraftstofftank ist leer.</li> <li>2. Der Choke ist nicht AKTIV.</li> <li>3. Der Luftfilter ist verschmutzt.</li> <li>4. Das/die Zündkabel ist/sind locker oder entfernt.</li> <li>5. Die Zündkerzen sind korrodiert, verrußt oder haben den falschen Elektrodenabstand.</li> <li>6. Schmutz im Kraftstofffilter.</li> <li>7. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Betanken Sie die Maschine mit Benzin.</li> <li>2. Stellen Sie den Chokehebel auf AKTIV.</li> <li>3. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus.</li> <li>4. Bringen Sie die Zündkabel an den -kerzen an.</li> <li>5. Installieren Sie neue Zündkerzen mit dem richtigen Elektrodenabstand.</li> <li>6. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.</li> <li>7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.</li> </ol>

<b>PROBLEM</b>	<b>MÖGLICHE URSACHEN</b>	<b>MASSNAHME</b>
Der Motor verliert Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Motor wird zu stark belastet.</li> <li>2. Der Luftfilter ist verschmutzt.</li> <li>3. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse.</li> <li>4. Die Kühllamellen und Luftwege unter der Gebläsehaube sind verstopft.</li> <li>5. Die Zündkerzen sind korrodiert, verrußt oder haben den falschen Elektrodenabstand.</li> <li>6. Schmutz im Kraftstofffilter.</li> <li>7. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit.</li> <li>2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz.</li> <li>3. Füllen Sie Öl nach.</li> <li>4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühllamellen und den Luftwegen.</li> <li>5. Installieren Sie neue Zündkerzen mit dem richtigen Elektrodenabstand.</li> <li>6. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.</li> <li>7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.</li> </ol>
Der Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Motor wird zu stark belastet.</li> <li>2. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse.</li> <li>3. Die Kühllamellen und Luftwege unter der Gebläsehaube sind verstopft.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit.</li> <li>2. Füllen Sie Öl nach.</li> <li>3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühllamellen und den Luftwegen.</li> </ol>
Ungewöhnliche Vibration.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker.</li> <li>2. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker.</li> <li>3. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben fest.</li> <li>2. Ziehen Sie die zutreffende Laufscheibe fest.</li> <li>3. Wenden Sie sich an den Kundendienst.</li> </ol>
Die Maschine fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Feststellbremse ist aktiviert.</li> <li>2. Der Antriebs-Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen.</li> <li>3. Der Antriebs-Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht.</li> <li>4. Der Hydraulikölstand ist zu niedrig.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie die Feststellbremse auf Deaktiviert.</li> <li>2. Wenden Sie sich an den Kundendienst.</li> <li>3. Wenden Sie sich an den Kundendienst.</li> <li>4. Füllen Sie Hydrauliköl in den -behälter nach.</li> </ol>